

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 167.

Samstag den 19. Juli

1884.

Silberne Tafelbestecke,

und Stücke billigt.
12936

ganze Ausstattungen, sowie einzelne Dutz.

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Das grosse

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin

von **J. Keul, Ellenbogengasse 12,**

in der Nähe des Königl. Schlosses,

empfiehlt in grösster Auswahl alle Arten von **Gesellschafts-Spielen** und bietet stets viele und überraschende Neuheiten.

Hängematten mit Tasche und Schrauben von 2 Mk. an.
Reizende Artikel mit der Aufschrift „Wiesbaden“.

Streng billigster Verkauf.

(Man bittet, genau auf die Firma zu achten.) 2504

Tennis-Bälle,

silbergraue Damenmäntel

empfehlen

Baumcher & Co.

161

Im Auflegen

von 3875

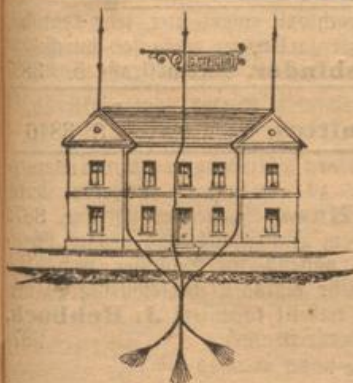
Blitzableitern

empfiehlt sich

G. Steiger,

Platterstraße 1d.

NB. Auch untersuche ich
ältere Leitungen
mittels Galvanometer.



Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

3276

Besitzer: **S. Ullmann.**

Gummi-Gartenschläuche

fern complet unter Garantie zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32 im „Adler“.

3441



Jeden Samstag

verkaufe die in meiner Fabrik
ausfortirten Damen-
u. Herren-Handschuhe.

Damen, 2knöpf., coul. und
schwarz, à 1 Mt. 35 Pf.

Herren, 1knöpf., coul. und
schwarz, à 1 Mt. 50 Pf.

R. Reinglass

Glacehandschuh-Fabrik,
18 neue Colonnade 18.

Gelegenheitskauf

von

Teppichen, Vorhängen, Resten von Rips,
Fantasie und Plüsch, Borden und Vorlagen

zu

außergewöhnlich heruntergesetzten Preisen im Laden

5 Friedrichstraße 5.

346

Ferd. Müller.

Hotel Dasch, Wilhelmstrasse.

Morgen Sonntag den 20. Juli Abends 8 1/2 Uhr:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Hess. Füß.-Rgts. No. 80 unter
persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **Münch.**

Entrée à Person 30 Pf.

3466

Weinhandlung von Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24,

empfiehlt:

per Flasche

Laubenheimer	—	Mk. 75 Pf.
Deidesheimer	1	—
Forster Riesling	1	25
Oestlicher	1	50
Niersteiner	2	—

Moselweine von 80 Pf. bis 2 Mk. 4029

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Reinheit garantirt.

Bei Mehrabnahme Rabatt.

Ein zweiräderiges, leichtes **Biehfarruchen** wird zu kaufen gesucht **Bebergasse 35.** 3819

Eine schöne, große **Yucca**, für Balkon oder Garten geeignet, ist zu verkaufen **Mörkstraße 52, I.** 3803

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Catharine Zimmer,

geb. **Schott,**

plötzlich in Folge eines Herzschlages im Alter von 76 Jahren durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag den 19. Juli Nachmittags 5 Uhr vom Sterbhaufe, Röderstraße 41, aus statt. Wir bitten um stille Theilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

3878

Ph. Ant. Zimmer.

Statt besonderer Meldung.

Heute Morgen 9 $\frac{1}{4}$ Uhr verschied sanft nach langen Leiden im 72. Lebensjahre mein lieber Gatte, unser lieber Vater und Grossvater, der

Kgl. Baurath a. D. A. Dieck.

Um stille Theilnahme bitten

Betty Dieck, geb. **Wichelhausen.**

Sophie Ullrich, geb. **Dieck.**

Max Ullrich, Regierungs- und Baurath.

Else Ullrich.

Anna Ullrich.

Wiesbaden und Magdeburg, den 17. Juli 1884.

Die Beerdigung findet heute Samstag Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Trauerhause, Kapellenstrasse 28, aus statt. 3802

Es hat Gott gefallen, unseren Collegen **Wilhelm Heinrich, Lehrer an der höheren Töcherschule**, gestern nach kurzem, aber schmerzlichem Leiden durch raschen Tod heimzurufen. Wir verlieren in ihm einen lieben Freund und Genossen, die Schülerinnen einen treuen und gewissenhaften Lehrer. Sein Andenken wird bei uns Allen im Segen bleiben.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen 7 $\frac{1}{4}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 18. Juli 1884.

3896

Im Namen des Collegiums:
Director Weldert.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unser Schwägerin und Tante,

Katharine Stritter,

sowie für die zahlreichen Blumen Spenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen aller Angehörigen:

3492

W. Ippel.

Danksagung.

Allen denen, welche unsere nun in Gott ruhende, liebe Frau, Mutter, Schwiebertochter, Schwägerin und Tante,

Anna Forst, geb. **Röbzig**,

zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer **Dieck** und Denjenigen, welche ihr bei dem langen Krankenlager so hilfreich zur Seite standen, sagen wir hiermit den besten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

3599

Jacob Forst.

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht eine kleine **Villa** in guter Lage, im Preise von ca. 80,000 Mark. Offerten unter A 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3873

Villen, Hotels, Bad- und Geschäftshäuser, Baupläne bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Capitalanlagen etc. **Heubel, Leberberg 4.** 3844

Schönes Haus, feiner Lage und Straße, gut rentirend, Verhältnisse wegen zu verk. Off. sub A. A. Exped. erb. 3847

Tannusstrasse.

Haus an obiger Straße, prachtvoll eingerichtet, sehr rentabel, mit großem Obst- und Biergarten, zu verkaufen durch

P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 3837

Rheinstraße gelegenes, elegantes **Haus**, gut rentirend, zu verk. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 3846

Mehrere **Villen** zu verschiedenen Preisen in der Sonnenbergerstraße und Parkstraße zu verkaufen. Näheres durch **J. Rehbock**, **Villa Anna**, Sonnenbergerstraße. 3872

Ein **Wohnhaus** mit großem Hinterhaus und großer Werkstätte (Feuergerechtigkeit), passend für Schlosser, Schmiede, Schreiner oder Glaser, sehr rentabel, preiswürdig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei **J. Rehbock**, **Villa Anna**, Sonnenbergerstraße. 3874

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anboten:

Erzieherin, geprüft für höh. Töchersch. und Musik, sucht Stelle in's Ausland. Näheres Stiftstraße 18, Parterre. 3797

Eine perfecte **Büchlerin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Frankstraße 22, Parterre. 3823

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Mauergasse 3. 3813

Stellen wünschen 1 pers. Jangfer, 2 Mädchen für allein, 1 bürgerl. Köchin. N. d. **M. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 3885

Ein Mädchen sucht eine Stelle in einer kleinen Familie. Näheres Weilstraße 7, 4 Stiegen hoch. 3858

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. Hellmündstraße 13, 1. Stiege hoch. 3891

Eine feinere **Bonne**, welche gut französisch und englisch spricht und sehr gute Empfehlungen hat, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 3884

Ein gebild. Mädchen, das in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, perfect bügeln kann und schon in feinen Häusern war, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. Näh. Hochstraße 4, Parterre rechts. 3855

Gutes Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3894

Zwei tücht. Mädchen, im Kochen und häusl. Arbeiten erfahren, suchen sofort Stellen. Näh. Schachstraße 5, 1. St. h. 3893

Ein erfahrenes Mädchen sucht auf gleich hier oder auswärts eine leichte Stellung. Näheres Langgasse 22, Hinterhaus, zweiter Stock. 3822

Eine Köchin sucht Stelle. Näh. obere Webergasse 50. 3827

Eine feinschöne Köchin mit guten Zeugnissen sucht auf 1. August Stelle. Näh. Exped. 3806

Ein Mädchen sucht Stelle als solches allein. Gef. Adressen unter W. E. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3805

Ein zuverlässiger **Schneider** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 54, 1. Stock rechts. 3880

Ein tüchtiger **Restaurations-Kellner** sucht eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3818

Ein tüchtiger **Hausbursche** mit guten Empfehlungen sucht Stellung. Näh. bei **H. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 3885

Personen, die gesucht werden:

Eine reinliche, unabhängige **Monatfrau** gesucht. Näheres Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts. 3891

Gesucht eine Frau, um Samstags einen Baden zu putzen, Bahnhofstraße 5. 3796

Ein junges Mädchen wird für den ganzen Tag gesucht Hirschgraben 8. 3814

Gesucht Haus- und Küchenmädchen und solche, welche kochen können (15 und 18 Mark monatlich). Näh. Hochstraße 6. 3883

Ein einfaches, solides Mädchen wird auf gleich gesucht Karstraße 8, 1. Stiege hoch rechts. 3836

Gesucht feinschöne Köchinnen, 1 Buffetfräulein, 1 Beisitzerin, Mädchen, die kochen können, für allein und gutempfohlene Hausmädchen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 3884

Gesucht 1 jüngere Restaur.-Köchin, 2 Mädchen für Küche und Haus durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 3885

Kellnerinnen sucht **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 3884

Ein braves Mädchen wird gesucht und kann gleich eintreten Steingasse 35. 3861

Ein braves Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 3169

Bis 1. August ein in Hausarbeit erfahrenes Mädchen zu größeren Kindern gesucht. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden Drantienstraße 22, 1. Treppe. 3850

Ein braves Dienstmädchen wird sofort gesucht. Näheres Saalgasse 36, 1. Etage. 3826

Hellmündstraße 27b wird ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. 3812

Gesucht eine Kammerjungfer, eine Haushälterin für ein feines Herrschaftshaus und ein Mädchen für allein durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3894

Techniker sucht **A. Wolff, Architect.** 3825

Seher gesucht bei **Günther & Volkarius.** 3851

Ein jungen Restaurationskellner und einen Hausburschen sucht **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 3884

Ein junger **Restaurations-Kellner** zum sofortigen Eintritt gesucht in der **Restaurations Engel.** 3852

Ein **Hausbursche** mit guten Zeugnissen sucht **F. Herzog**, Langgasse 44. 3829

Ein braver **Hausbursche** gesucht Schwalbacherstr. 11. 3832

(Fortsetzung in der Beilage.)

Eine leichte Federrolle und ein
Präber. Handkarren zu verleihen.
Näh. Adolphsallee 3, Hinterh. 3594

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein hier anständiger Herr sucht 1-2 gut möblierte Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter C. N. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3834

Ein Ingenieur

sucht auf die Dauer ein gut möbliertes Zimmer bei guter Familie in der Nähe des Theaters. Offerten unter M. 420 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3866

Ein alter, einzelner Herr wünscht per 1. October eine Wohnung von 3 unmöblierten Zimmern nebst Küche und Zubehör auf länger zu mieten. Bedingungen: Hochparterre oder eine Stiege hoch, Sonnenseite, in der Taunus-, Elisabethen- oder Stiftstraße, auch in der Nähe des Curhauses. Offerten unter N. B. 77 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3862

Ein unmöbliertes Zimmer zum 1. August zu mieten gesucht. Näh. unt. H. H. a. Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 3865

Miethgesuch.

Auf 1. September eine kleine Villa mit gutem Garten in der Nähe der Curanlagen zu mieten gesucht. Anerbietungen mit Angabe der Miete unter C. D. 39 an die Exp. erbeten. 3864

Gesucht wird auf gleich eine mit Heizungsvorrichtung versehene Remise oder Werkstätte, womöglich mit etwas Hofraum. Näh. Expedition. 3867

Laden

mit Wohnung, geeignet für ein **Delicatessen- und Spezerei-Geschäft**, in guter, frequenter Lage, möglichst bald zu mieten gesucht. Offerten erbittet man unter G. 71821 an **Haasenstein & Vogler** in **Stuttgart**. 368

Angebote:

Bahnhofstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 7 ineinandergehenden Zimmern und sonstigem Zubehör auf October zu verm. Näh. daselbst Bel.-Etage. 1726

Geisbergstraße 5 ist ein elegant möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu verm. 3833

Geisbergstraße 5 kann ein anständiger Mensch ein Mansardhäuschen erhalten. Näh. 3 Treppen hoch. 3817

Helenenstraße 26 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß und allem Zubehör im Hintergebäude (Ansicht in den Garten) zum 1. October zu vermieten. Auf Verlangen können auch 2 Mansarden dazu gegeben werden. 3838

Röderstraße 25, St., sind 2 Wohnungen zu verm. 3820

Ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten **Dogheimerstraße 46, 3 Stiegen.** 3839

Ein Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 23.** 3849

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 63, eine Stiege hoch, bei Donnecker.** 3853

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kost an einen Herrn zu vermieten **Bleichstraße 9, Hinterhaus, Part. rechts.** 3860

Möbliertes Parterre-Zimmer nach der Straße zu vermieten. Näheres **Bahnhofstraße 6.** 3811

Möbliertes Zimmer zu verm. **Moritzstraße 6, Bel.-Et.** 3830

Im südlichen Stadttheile ist eine schöne Wohnung, Bel.-Etage, Garten und Zubehör, auf 1. October z. vm. **H. Exp.** 3895

Ein anständiges Mädchen kann in einer anständigen Familie Kost und Logis erhalten. Näh. Exped. 3888

Arbeiter erhalten Kost und Logis **Helenenstraße 5, 2 St.** 3824

(Fortsetzung in der Beilage.)



Landauer, neue und gebrauchte, elegante Mylord, d. h. Break und Halbverdeck, auch zum Selbstfahren, zu verkaufen. 3799

J. Kunkel, große Eichenheimerstraße 36, Frankfurt a. M.

Feinste Qualität

neue holl. superior Voll-Häringe

per Stück 15 Pfg.

3863

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Prima holl. Vollhäringe per Stück 15 Pfg.

empfehlen

W. Schlepper, Ablerstraße 32. 3890

Neue sup. Voll-Häringe 3879

der Stück 12 Pf. bei **August Koch,** Mühlgasse 4.

Kartoffeln

per Kumpf 38 Pfg. zu haben
Wellritzstraße 19. 3815

Neue Kartoffeln 8 Bdt. 32 Pfg. zu haben bei
3816 **Jacob Dörr,** Dohheimerstraße 32.

Kartoffeln, groß u. mehlig, per Pfd. 5 Pfg., v. r.
Str. 4 Mf. z. h. Moritzstr. 15. 3871

Neue Kartoffeln im Kampf und Walter billigst zu haben
Schwalbacherstraße 23. 3889

Sandkartoffeln 35 Pf., 2 St. 9 Pf. Schwalbachstr. 71. 3892

Adolphstraße 1 sind gute, neue Kartoffeln
zum Tagespreis zu verkaufen. 3845

Schöne Endivienpflanzen z. h. Mainzerstraße 31. 3170

Wassermühlstraße 10 sind **Dickwurzpflanzen** zu haben. 3841

Alle Arten Wasche wird angenommen auf's Land und
gut und billig besorgt. Näheres Wehrgasse 19. 3876

Ein großer Brüsseler Fußteppich wird zu kaufen
gesucht. Näheres Expedition. 3842

Zwei 1tührige Kleiderschränke sind sehr billig zu ver-
kaufen Friedrichstraße 30. 3857

Ein gemauert Herd billig zu verk. Taunusstraße 45. 3798

Leere Kisten zu verkaufen **Wilhelmstraße 24**
im Laden. 3897

Eine Eisebadewanne wird zu kaufen gesucht.
Näheres Expedition. 3843

Ein Pferd (Doppel-Pony) billig zu verkaufen.
Näheres Expedition. 3848

Ein echter Renfundländer Hund zu verkaufen in
der Vogelhandlung Grabenstraße 34. 3859

Verloren, gefunden etc.

Eine Brille in Futteral verloren. Bitte gegen Bel.
abzugeben Selenenstr. 8, Stb., 2. St. r.

Ein Diamant-Steckknopf, in Gold gefaßt, am Mittwoch
verloren. Geg. Bel. abzug. beim Portier im Hotel „Abler“. 3856

Ein Haar-Armband ist am 16. Juli verloren worden.
Abzugeben gegen Belohnung Philippsbergstraße 9, Part. 3804

Verloren ein Regenschirm, mit dem Namen
S. Robinson eingravirt. Abzugeben
gegen 5 Mark Belohnung im „Raffauer Hof“. 3898

Ein Regenschirm im Wagen No. 35 liegen geblieben.
Abzug. geg. Entricht. d. Einrückungsgeb. Hellmuthstraße 11. 3807

Gefunden ein silbernes Ketten mit
Pantoffel und ein goldener Rinderring.
Abzuholen Sommerstraße 3. 3886

Die Mitglieder des Turnvereins R a m b a c h
werden zu einer außerordentlichen Generalversammlung
auf Dienstag den 22. Juli Abends 8 Uhr in das Lokal des
Herrn Gastwirth **Roth** eingeladen.

Tagesordnung: Beschlußfassung über den Ausschuß
einiger Vorstandsmitglieder und Ergänzung des Vorstandes
durch Neuwahl, sowie Aufnahme neuer Mitglieder.
3882 **Der Vorstand.**

Freitag den 25. Juli: Unwiderruflich
letzte Vorstellung.

Circus Corthy-Althoff, Wiesbaden, an der
Rheinstraße. — Heute Samstag den 19. Juli:
Zwei grosse Vorstellungen. Nachmittags
4 Uhr: Große Extra-Vorstellung für Kinder
zum allgemeinen Eintrittspreis von 20 Pfg. auf allen
Plätzen. Erwachsene, welche Kinder begleiten, zahlen
denselben Eintrittspreis. Diese Vorstellung ist von
Director Althoff eigens zu diesem Zwecke arrangirt
und mit reichhaltigstem, sorgfältigst gewähltem Programm
ausgestattet. Abends 8 Uhr: Grosse Gala-
damen-Vorstellung zu vollen Preisen von
Benefizier der hier so beliebten Familie Bradbury.
Mehrmales Auftreten der Benefizianten. Auftreten
sämmlicher Specialitäten. Großer Entscheidungs-Preis-
Ringkampf zwischen dem Athleten Herrn C. Abs und dem
Herrn Ernst Adler, Kellnermeister in Mainz, da der
Ringkampf zwischen beiden Herren am vergangenen Dienstag
nicht zur Entscheidung kam. Zum Schluß: Großes
Carroussel mit 40 Pferden, geritten von Damen und
Herren. Morgen Sonntag den 20. Juli Nachmittags 4 1/2 Uhr:
Letztes großes Preis- und Kunst-Wettrennen
auf dem neuen Exerzierplatz. Bei unfehliger Witterung
um 4 Uhr: Große Vorstellung im Circus. Abends
7 1/2 Uhr: Große brillante Gala-Vorstellung.
Alles Nähere durch Zettel, Plakate und Programme.
Hochachtungsvoll
334 **Corthy-Althoff, Directoren.**

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 19. Juli, Vormittags
10 Uhr anfangend, werden

circa 100 Paar Herren- und Damenstiefel (in Zeug
und Leder), sowie Kinder-Schuhe und Stiefel und
Pantoffeln von jeder Größe

im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

346

Ferd. Müller, Auctionator.

Eisenvitriol,

Carbolsäure, Chlorkalk, Carbolpulver etc. zum Des-
infizieren empfiehlt die Drogenhandlung von

3657 **A. Berling, gr. Burgstraße 12.**

Desinfections-Mittel:

Eisenvitriol, Desinfectionspulver, Chlorkalk,
Carbolsäure etc. empfiehlt

2883 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Büchsen-Collectionen (H. 37177.)

mit Engrospr. geben z. ständigen Benutzung f. Liefer. belieb.
Coups. **Ad. Kramer & Meyer, Leipzig.** Ref. erb. 368

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Während des Umbaues meines Ladens:

Ausverkauf sämtlicher Waarenbestände.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

NB. Sonntags Nachmittags bleibt das Local geschlossen.

3795

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 19. Juli Abends 9 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

auf dem „Bierstadter Felsenkeller“ bei Herrn Chr. Hoed, wozu wir unsere geehrten activen, sowie inactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

140

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend: Wichtige Besprechung im Vereinslokale, wozu sämtliche Mitglieder einladet

Der Vorstand. 372

Wiesbadener

Local-Kranken- & Sterbefälle, C. S.

Unsere General-Versammlung findet heute Samstag den 19. Juli Abends 8 1/2 Uhr bei Herrn Gastwirth Brummer, Rengasse 5, statt.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder, 2) Vorlage der Quartalsrechnung, 3) verschiedene Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand. 3835

Kriegerverein

„Germania“ („Allemanntia“).

Unsere Mitglieder und Freunde zur Nachricht, daß die Rheinreise des Vereins nach dem Niederwald-Denkmal mit Musik Sonntag den 3. August cr. stattfindet.

Karten hierzu à 1 Mark sind zu haben bei den Herren Hagen, Uhrmacher, Kirchgasse, Berberich, Ecke der Adler- und Adlerstraße, und E. Rumpf, Webergasse 40.

Der Vorstand.

Handwerker-Verein.

Gemeinsame Abfahrt zum Handwerkerfest in Frankfurt a. M. morgen Sonntag Früh 7 Uhr 40 Min., Montag und die folgenden Tage jedesmal um 6 Uhr 30 Min. Morgens.

Der Vorstand. 246

Eine nützliche pol. Kinder-Bettstelle, zwei Vogelbauer, Kinderstühle, div. Stühle und Briefkasten zu verkaufen Dohheimerstraße 46, 3. Stock.

3840



Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club.

Sonntag den 20. Juli cr.: VII. Haupttour pro 1884 (Wisperthal). Erbach-Erbacher-Forsthaus-Gerolstein-Lautenmühle-Lorch.

Abfahrt Morgens 7 Uhr 14 Min. mit der Rheinbahn (Sonntagsbillete bis Lorch). Erbacher-Forsthaus Frühstückspause (Frühstück mitnehmen). Gemeinschaftliches Mittagessen Lautenmühle. Gesamtmarischdauer ca. 7 1/2 Stunden. Einfahrt Wiesbaden-Erbach, Rückfahrt Lorch-Wiesbaden.

196

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Die Herren Mitglieder werden gebeten, Vorträge etc. zu dem am 26. Juli cr. in der „Nassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße, stattfindenden

diesjährigen Stiftungsfest

vorher bei Herrn Fabrikant Christian Kalkbrenner, Friedrichstraße 10, anzumelden. Ebendort werden auch Geschenke für die beabsichtigte Verlosung in Empfang genommen.

196

Der Vorstand.

Burg Nassau.

Heute Samstag Abend:

Grosses Concert und Garten-Illumination.

Entrée frei. — Großes Glas Bier 12 Pfg.

Um geneigten Bespruch bittet

3877

Achtungsvoll J. Kraft.

Aus dem Geschäft meines sel. Mannes habe noch eine Parthie

Gartenfiguren, Vasen etc.

aus der Fabrik von Billeroy & Koch in Mettlach auf Lager, welche ich wegen Mangel an Raum unter dem Einkaufspreis abgebe.

Ludwig Usinger Wwe.,
8 Elisabethenstraße 8.

3821

Ein noch gutes Piano in eine Buchhalt zu leihen gesucht. Näh. in der „Burg Nassau“, Schachtstraße 1.

3831

Helenenstraße 24, Hinterhaus, ist ein Küchenschrank zu verkaufen.

3828

Ein schöner Gummibaum, 2 1/2 Mtr. hoch, zu verkaufen Helenenstraße 24, Hinterhaus. Dasselbst kann ein Schneider Arbeitsplatz erhalten.

3887

Tages-Kalender.

Samstag den 19. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Nachmittags von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
 Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Nachmittags: Ausflug nach Eltville. Abfahrt 5¹⁷ mit der Rheinbahn.
 Circus Corty-Althoff. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
 Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Gartenbau-Verein. Abends 8¹⁵ Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
 Wiesbadener Lokal-Franken- und Sterbekasse. Abends 8¹⁵ Uhr: Generalversammlung.
 Gefängnis-Verein. Abends 8¹⁵ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Turn-Verein. Abends 8¹⁵ Uhr: Bücher-Ausgabe und gefällige Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Bücher-Ausgabe.
 Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Gefällige Zusammenkunft auf dem „Bierstadter Felsenkeller“ (Chr. Höd).
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends: Besprechung im Vereinslokale.
 Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Lokales und Provinzielles.

* (Ihre Majestäten der König und die Königin von Griechenland) nebst Prinzen und Prinzessinnen, königliche Hoheiten, reisten gestern Vormittag 10 Uhr 32 Min. mittelst der Taunusbahn nach Soden und begaben sich zu einem Besuche der Herzoglich Nassauischen Familie nach Königstein. Die Rückkehr der höchsten Herrschaften fand noch gestern Abend statt.

* (Se. Excellenz der Kultusminister Herr von Gohler) trifft am Sonntag über Kamburg hier ein, wird mehrere Tage in dienstlichen Angelegenheiten hier verweilen und u. A. auch die höheren Lehranstalten besichtigen.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 18. Juli.) Der schon sehr oft vorbestrafte Franz Fakhender, ohne Gewerbe, von Oberlahnstein, geboren daselbst am 10. Juni 1869, hat sich abermals wegen Diebstahls zu verantworten. Am Abend des 2. Mai l. J. — es mochte etwa gegen 9 Uhr sein — schlich er sich in den zu dieser Zeit noch unverschlossenen Hofraum des Herrn Junker in Oberlahnstein ein und verbergte sich, um abzuwarten, bis die Hausbewohner sich zur Ruhe begeben hätten, in dem — Schweinehalla. Als gegen 10 Uhr das Hofthor verschlossen wurde, froh der jugendliche Epihube aus seinem Versteck hervor, stieg eine Leiter empor, die zu dem Taubenschlage führte, und stahl aus dem Verschlage zwei Tauben. Um wieder aus dem Hause zu kommen, überleitete er die ziemlich hohe Hofmauer und gelangte so in's Freie. Anderen Morgens versuchte er die beiden Tauben zu verkaufen; da er indeß einen Käufer nicht finden konnte, schenkte er den Thieren die Freiheit wieder. Wegen schweren Diebstahls erkannte der Gerichtshof zusätzlich zu der längst wegen Diebstahls gegen ihn erkannten dreimonatlichen Gefängnisstrafe auf eine solche von einem Monate. — Die unter sittenpolizeilicher Controle stehende Catharina Fakhender, geboren am 17. Januar 1866 zu Dehren, Amis Kamburg a. d. L., schon häufig vorbestraft, erwirkte jüngst von dem Königl. Schöffengerichte dahier wegen abermaliger Uebertretung ihrer sittenpolizeilichen Vorschriften eine vierwöchentliche Haftstrafe. Außerdem ordnete der Gerichtshof wegen der häufigen derartiger Uebertretungen halber erfolgten Vorstrafen ihre Uebertretung an die Landesbehörde an. Ihre gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde als unbegründet kostenfällig verworfen. — Unter der Anklage des Erpressungsversuches steht der aus hochangesehener Familie entstammende Chemiker Dr. Oscar S., geboren zu Clausthal am 7. Mai 1846. Derselbe hat bereits folgende Vorstrafen erlitten: 1880 und 1882 wegen Körperverletzung und Unterschlagung Geldstrafen von 20 bezw. 50 Mark, 1883 wegen Fälschung von Legitimationspapieren (Fälschung eines Lehrzeugnisses, auf Grund dessen die später wieder rückgängig gewordene Verlobung des Angeklagten mit einer fünfwochent-lichen Haftstrafe. Auf Grund vielleicht ebenfalls gefälschter Papiere führte er sich bei dem Director der hiesigen amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt, Herrn Dr. Schmitt, als Chemiker ein, in Folge dessen er am 15. August für das genannte Institut engagirt wurde. Obgleich in seinem Fach ganz ausgezeichnet, gaben doch während seiner ganzen Dienstzeit sein immenser Leichtsin und seine Nachlässigkeiten häufig Veranlassungen zu Klagen ab. Endlich kam am 5. Januar die Katastrophe. Wegen einer von ihm an diesem Tage vorgenommenen, am nämlichen Tage aber auch schon von dem Abtheilungsvorsteher Herrn Dr. Meinecke entdeckten Fälschung von Notizen in den Laboratoriums-Journalen erfolgte am 7. Januar, einem Montage, vor dem versammelten wissenschaftlichen Personal des Instituts seine Entlassung cum infamia. Einige Tage darauf ging ein mit der Namensunterschrift des Angeklagten und dem Datum „18. Januar“ versehenen Brief ein, worin der Angeklagte Herrn Dr. Schmitt aufforderte, längstens bis Abends 5 Uhr neben seinem ihm rechtmäßig zuzurechnenden rückständigen Gehalt von 50 M. noch 200 M. ihm auszusahlen, widrigenfalls er die in dem Briefe angedrohten Uebel zur Ausführung bringen werde, welche u. A. darin bestanden, daß er das Institut des Herrn Dr. Schmitt der Wahrheit gemäß hinfallen werde und sonst noch unangenehme Dinge in hiesigen Blättern veröffentlichen werde.

Herr Director Dr. Schmitt ließ in seinem, allseitig auch anerkannten Bewußtsein, nichts als seine Pflicht gethan zu haben, sich durch eine derartige abgeschmackte Drohung nicht einschüchtern, übergab vielmehr alsbald das eingegangene Schreiben des Angeklagten der Königl. Staatsanwaltschaft. Als dies zur Kenntniß des Angeklagten gelangte, widerrief er in zwei Schreiben seine Forderung von 200 M., hat auch persönlich Herrn Dr. Schmitt fußfällig um Verzeihung, erklärend, daß alle in dem Schreiben angedrohten Uebel einer thatsächlichen Grundlage entbehrten. Dennoch vermochte der Angeklagte nicht mehr das Damoclesschwert der Strafe für seine Vergehen von sich abzuwenden. In der heutigen Verhandlung gab er wohl zu, das angeführte Schreiben verfaßt zu haben, bestritt indeß, dabei eine rechtswidrige Absicht gehabt zu haben; von einem hiesigen „Winkeladvocaten“ sei er belehrt worden, daß sein Anspruch auf die fraglichen 200 M. vollständig gerechtfertigt wäre. Als er später das Unwahre herausgefunden und eingesehen, habe er die beiden anderen Schreiben verfaßt, worin er seine Ansprüche auf die genannte Summe vollständig aufgegeben. Auch so vermochte er nicht dem Gerichtshofe die Ueberzeugung von seiner Unschuld zu verschaffen. Das Urtheil lautete dem Antrage des Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft gemäß auf 8 Monate Gefängnis und Tragung der entstandenen Gerichtskosten; von der ebenfalls beantragten Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer eines Jahres wurde nachmalig abgesehen. — Der Tagelöhner Philipp B. III. von Bicker, Amis Hochheim, geboren daselbst am 7. October 1860, war von dem Königl. Schöffengerichte zu Hochheim wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung mittelst eines gefährlichen Werkzeugs, nämlich eines Steines, zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Gegen dieses Erkenntniß legte der Angeklagte bezw. dessen Vertreter, Herr Justizrath Reichs-anwalt Dr. Siebert, das Rechtsmittel der Berufung ein. Durch die heute abermals erfolgte Beweisaufnahme wurde constatirt, daß am Abend des 18. Februar l. J. der Angeklagte, durch Bicker gehend, mit dem Verletzten Lorenz Müller von da zusammengetroffen ist, wobei Letzterer den Angeklagten durch einen unabsichtlichen Zufall beleidigte. Als Müller in Begleitung eines gewissen Fischer nochmals das Dorf abging, wohl um ein Rencontre herbeizuführen, wobei er und Fischer ihre Kräfte erproben könnten, begegnete sie dem Angeklagten abermals. Wiederum war es Müller, der den Angeklagten beleidigte, indem er ihm mit seinem Schw-namen zuriel. Hierauf ergriff der Angeklagte einen Chaussestein, fiel über Müller her und verletzte ihn dabei oberhalb des linken Auges auf der Stirne. Müller war in Folge dessen 14 Tage arbeitsunfähig. Mit Rücksicht auf besondere mildernde Umstände setzte die Königl. Strafkammer die Strafe statt auf 2 Monate auf nur 4 Wochen Gefängnis fest und verurtheilte den Recurrenten auch in die Kosten dieser Instanz. — Wegen Gefängnis zum Betrag wurde weiter der hiesige Tapirer N. zu 4 Wochen Gefängnis unter Anrechnung einer Woche Untersuchungsfrist verurtheilt. — Der Grundgräber Oscar M. von hier erwirkte wegen Betrugs und Untreue in idealer Concurrenz mit Unterschlagung eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten. Außerdem fallen ihm die Kosten der Untersuchung zur Last. — Kostenlos freigesprochen wurde der hiesige Ingenieur Ferd. Sp. von der Anklage der Urkundenfälschung. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

* (Die Theater-Reubaufrage) wird im neuesten Bericht der Handelskammer als eine überaus brennende dargestellt und mit folgenden Bemerkungen begleitet: „Während sich das Fremdenpublikum über Alles hier Gebotene mit höchster Anerkennung ausspricht, ist bei ihm nur eine Stimme der Mißbilligung über die schlechte Beschaffenheit und die Unzulänglichkeit des alten Theatergebäudes. Auch in der zahlreichen Fremdencolonie aus allen Welttheilen, die sich dauernd hier niedergelassen hat und welcher Wiesbaden vorzugsweise seinen Wohlstand und sein Aufblühen verdankt, hat sich in neuerer Zeit eine starke Mißstimmung in der Richtung bemerkbar gemacht, daß die wichtige, die Interessen der Stadt im Allgemeinen wie die Curinteressen insbesondere so nahe berührende Theaterneubau-Angelegenheit, trotz der dieselbe namentlich aus seitens der obersten Theaterverwaltungsbehörde öfter kundgegebenen Wünsche, keinerlei Fortgang nehme, wiewohl von Seiten der städtischen Corporationen das Bedürfnis eines Neubaus schon vor einer ganzen Reihe von Jahren principiell anerkannt worden ist und dieses Bedürfnis sich seitdem von Jahr zu Jahr dringender geltend gemacht hat. Unter diesen Umständen und in Anbetracht der günstigen städtischen Finanzlage, sowie des vorhandenen sehr bedeutenden, bereits bis zur Hälfte der nothwendigen Baukosten aufgelaufenen Baarfonds von über 500,000 M. ist die Hoffnung gerechtfertigt, daß sich die städtischen Behörden, je eher je vorthellhafter für die allgemeinen städtischen Interessen, für die möglichst schnelle Befriedigung des als nothwendig erkannten Bedürfnisses und in erster Linie über den Platz, auf welchem das neue Theater errichtet werden soll, schlüssig machen werden.“

* (Zum Wettkampf Semmler-Abd.) Von dem Vorstande des hiesigen Turnvereins geht uns die Mittheilung zu, daß er von dem Auf-treten des Mitgliebes Semmler im Circus Corty-Althoff vorher nicht unterrichtet gewesen ist, dasselbe vom turnerischen Standpunkte aus als ungerechtfertigt bezeichnet und gegen den Genannten seine Vereinsgesetze in Anwendung bringen wird.

* (Colonial-Verein.) In der heute Abend 8¹⁵ Uhr auf dem Neroberge stattfindenden Monatsversammlung des hiesigen Colonial-Vereins wird Herr von Barfus, der lange in Holländisch-Indien lebte, einen Vortrag über „Die Gründung der Colonie Sarawak auf Borneo“ halten.

* (Straßenperre.) Die Stiftstraße (vor dem Paulinen-Stift) ist behufs Herstellung einer Wasser- und Gasleitung seit gestern auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

(Vergebungen.) Auf Grund der Submissions-Offerten ist vergeben worden: die Lieferung 1) von 20 Stück Straßenlaternen mit Deckeln für die städtischen Feuerhähne an die Wiesbadener Eisengießerei und Maschinenfabrik von Herrn August Zintgraff, 2) von 200 Stück starken eisernen Röhren für das städtische Wasserwerk an Herrn Goldhändler August Wolter, 3) von 36,000 Bad-, sowie 40,000 dicken und 20,000 spitzen Keilsteinen für die städtischen Wassergewinnungsarbeiten im „Altenweier“ an Herrn Architect Rufus Fack, 4) von 350 Tonnen Steinkohlen für die Kesselfeuerung der städtischen Schlacht- und Viehhof-Anlage an Herrn Kohlenhändler Peter Heffiegel hier.

(Besichtigungen.) Herr Steinbauer Carl Roth hat sein Haus Jahnsstraße 7 an Herrn Bädermeister Höhn aus Wiesbaden verkauft.

(Die VII. diesjährige Haupttour), welche der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club morgen Sonntag unternimmt, führt durch das herrliche Wispertal. Die Tour erfordert allerdings einen ca. 7 1/2 stündigen Marsch, ist aber sehr lohnend. Die Abfahrt mit der Rheinbahn (bis Erbach) erfolgt Morgens 7 Uhr 14 Min. Von Erbach Fußwanderung über das Erbacher Forsthaus nach Gerolstein, der Lautenmühle und Lorch. Auf dem Erbacher Forsthaus soll gerastet werden und ist den Touristen anzurathen, Frühstück mitzunehmen, da die Ankunft auf der Lautenmühle, woselbst längerer Aufenthalt genommen wird, auch gemeinschaftliches Mittagessen stattfindet, vor 1 1/2 Uhr Nachmittags voraussichtlich nicht erfolgen wird. Rückfahrt von Lorch Abends per Bahn. Die Fußwanderung durch das Wispertal ist eine der schönsten in Nassau und die Theilnahme jedem Naturfreund, der eine mäßige körperliche Anstrengung nicht scheut, angelegentlich zu empfehlen. Freunde des Vereins sind höchlich eingeladen.

(Wohin sollen wir morgen wandern?) Auf jedes Touristengemüth hat von jeher die gastliche Unterkunft in einem Forsthaus einen eigenenthümlichen und auch wohlberechtigten Zauber ausgeübt. Welche Bilder leitet sich nicht die Phantasie zurecht unter dem Begriff eines Forst- oder Jägerhauses! Unter den Kronen wüchziger Baldbirsen, umgeben von einem kleinen, dem täglichen Bedürfnisse genügenden Auggärtchen, an welches sich rückwärts eine blumige Wiesematte lehnt, erhebt sich lauschig die mit dem Geweihe eines starken Biergegners geschmückte Frontispize des traulichen, von wildem Wein umrankten Gebäudes, dessen langathmiger Kamin mysteriös eine blaue Rauchsäule zum Himmelshöhe entsendet. In feierlicher Stille ruht die Natur, denn den vielstimmigen Chor der gesieberten Sängler hat der Sonne Gluth zur momentanen Ruhe verwiesen. Da schlägt die Schritte des Wanderers hörend, die „Diana“ an, „Nero“ freudigst losort und nachdem auch „Baldmann“ und „Büchmann“ und der jüngste Spross des „Diana“-geschlechtes miteingestimmt, beginnt eine Heidenmusik — um plötzlich wieder zu verstummen. Ein Pfiff, ein Wink des Hausherrn hat genügt, die wachsamten Thiere zur Ruhe zu verweisen. Inzwischen hat aber der Wanderer die Schwelle des Hauses erreicht und grüßend reicht er die Hand dem erprobten Geleiter des Waldes, aus dessen sonnenverbranntem Gesicht zwei Augen voller Treue und Biederkeit leuchten. Daneben aber knirscht recht traulich am Herd; ist doch die Frau Försterin gerade mit der Bereitung der Sonntagsmahlzeit beschäftigt, deren aromatischer Duft vielversprechend des Fremdlings Sinne umfängt. Schnell ist das Nöthige geordnet, ein frischer Trunk regt wohlthunend die verschmachten Lippen und vermittelt gar schnell die Bekanntschaft mit des Hauses Wächter. Gar bald sind wir im Fahrwasser des gemeinschaftlichen Wanderns eingelaufen; wir erfahren, was „Diana“ heute Morgen gespürt, auf welche listige Weise Meister Reinecke sich der Verfolgungen, wenn auch vergeblich, seiner Feinde zu entziehen geseht; an welchem Blage der Landesherr mit großem Besolge sein Jagdfrühstück gehalten und sich dabei befriedigend über den Bestand der Waldungen ausgeprochen — das Bündchen am Knopfloch ist summeer Zeuge hiervon — und wie die Menschheit gar schlecht geworden, wie statt der früheren Arbeitsamkeit und Genügsamkeit Wüddieberei, Rabagubenthum und Fribolität so traurig überhand genommen, und die alte stabile gute Zeit einer unruhig vorwärtsdrängenden Jagd nach dem Glücke Platz gemacht habe. Dann öffnet sich die Thür und der Frau Försterin schmücket „Bäschen“, die sich aus ihrem sonnigen heimatlichen Dörfchen zur Erholung — vielleicht auch um dem strammen Jägerbüchsen ein klein wenig näher zu sein — in diese einsame Thölle geschickt, sieht gewandt, die Blinde des Wanderers in nicht zu langen Pausen schelmisch streifend, die köstlich zubereitete Hausmannskost auf. Gar zu schnell verfliehet die Zeit, die vorgerückte Stunde mahnt zum endlichen Aufbruch und in dem frohen und befriedigenden Bewußtsein, wieder einmal eine Spanne Zeit unter guten Menschen verkehrt zu haben, wird der Weitermarsch angetreten. Ein Sträußchen schmückt des Wanderers Brust, vorwärts eilt er, neuen Bildern, neuen Eindrücken zu — das Forsthaus von der sinkenden Sonne goldig verklärt, schiedt friedlich ihm seine Abschiedsgrüße zu — und unbekümmert weiter entsendet der Kamin seinen trauelnden Duft. — Verzeihe, lieber Leser, diesen gewaltigen Excurs. Wohin denn war ich auch gerathen? Von einer bühnischen Waldtour wollte ich Dir erzählen, und lasse dabei der Phantasie die Zügel derart schießen, daß ich zwar bald am Ende des mir freudlich zur Verfügung gestellten Raumes, aber beileibe noch lange nicht dort angelangt bin, wo ich Dich hinführen wollte — nämlich dem Forsthaus „Cammerfort“. Wenn dieses nun auch im Einzelnen nicht genau so mit meiner Darstellung übereinstimmen mag, nahe kommt es dieser jedenfalls und die Partie dahin gehört zu den schönsten unserer Umgebung. Da liegt es auf den waldigen Höhen des hinteren Rheingau-gebirges, schon dem auf unserem Spaziergang in letzter Nummer erwähnten Wispertal angehörig, in einsamer Waldthölle gleichweit — ca. 1 1/2 Std. — von Rüdesheim und Lorch entfernt. Für den strammen Touristen ist

es auch hier ein Leichtes, diese Partie zu Fuß (mit den Endpunkten Rüdesheim oder Lorch) in einem Tage zu machen. Man wählt hierzu am Besten den Weg über den Stamm des Rheingaugebirges von Schlangenbad aus. Man mag nun von hier die Richtung über Hauken oder über den „Hirschprung“ wählen (1/4 Std. hinter dem Nassauer Hof) und den Berg hinauf, während der Weg links nach Friedrich abseigt, jedenfalls besteigen wir zunächst den großartigen Aussichtspunkt der „Hallgarter Jange“ (580 Mtr., 2 1/2 Std. von Schlangenbad), dessen nach dem Rheingau vorspringende Spitze gegenwärtig von einem Aussichtsturm gekrönt ist — erbaut vom „Taunus-Club“ —, der in nächster Zeit der Offenlichkeit übergeben werden soll, und den wir nächstens eingehender behandeln werden. Von hier folgen wir der nach Westen dem Gebirgskamm folgenden sogenannten „Hölzernen Handstraße“ bis hinter die zweite Felsparthie des „Grauen Steines“, von wo eine Schneise rechtwinklig nach der nördlichen parallel laufenden „Hohen Straße“ führt, auf welcher wir mittelst angebrachter Wegweiser das einsame Gebirgsdörfchen Steppanshausen (1 1/2 Stunde von der Jange) erreichen. Hier heißt es nun aber einen Führer nehmen. Der Weg zieht sich erst im Wiefenthal hin, biegt am Fuße des „Röspeltopfes“ (443 Meter) links ab und erreicht dann dicht unter den beiden „Zimmersköpfen“ (500 resp. 476 Meter), zwei in der Ahmannshäuser Umgebung weithin sichtbaren Spitzen, den von Rüdesheim nach Bressberg und durch das Grotschbachthal nach Lorch führenden Fahrweg (Wegweiser an der Bucht), auf welchem dann ohne weitere Steigung — man verirre sich nicht etwa rechts in die Tiefe — das Forsthaus Cammerfort erreicht wird. (Von der „Hallgarter Jange“ 1 1/2 Stunde, also in Summa von Schlangenbad 4 Stunden.) Hier treffen die Straßen von Rüdesheim und Ahmannshausen zusammen, um dann vereint gen Lorch zu ziehen. Herrlicher, lieber Leser, ist wohl kein Forsthaus in unserer Umgegend gelegen, denn wenn wir auch von dort unmittelbar keine Aussicht haben, so schließen wir mit desto größerem Behagen die herrliche Walblust ein, die infolge der hohen Lage des Forsthauses — (460 Meter, also noch höher als unser „Schlösser-Loth“) — eine um so gewürzigere und reiner ist. Hier launzt Du dich bei einfachen und guten Speisen und samofen Getränken den den erlittenen Strapazen erholen, und sollte auch heute des Försters „Bäschen“ aus mir unbekannten Gründen nicht angetreten sein, so wirst Du doch jedenfalls durch treffliche freundliche Bedienung ausgezeichnet. Dann aber schme nicht, Dich auf gradliniger Schneise dem hochüberstehenden Punkte des „Teufels-fabrik“ (415 Meter) zuzuwandern (nur 1/4 Stunde), jenem dicht über des Rheines fluthen sich ausstehenden Felsen, den ja bekanntlich (unter Mithilfe dämonischer Mächte) jener Ritter von Lorch dereinst erstieg, um die Hand seiner Schönen zu erobern. Geradezu überwältigend ist der Blick von hier aus in die Tiefe und auf das gegenüberliegende Ufer zu nennen. Sind wir nun zum Forsthaus zurück (alle anderen Wege von hier sind steil und ungemüth), so wandere man am Besten über Aulhausen (1 kleine Stunde) nach dem Jagdschloß Niederwald (in Summa 1 1/2 Stunde), um von hier aus die Partie über Ahmannshausen oder Rüdesheim zu beenden. Minder lästige Touristen fahren bis Rüdesheim und wandern dann die am oberen Ende des Ortes an der Bahndamm abseigende Straße direct hinauf (fast 1 1/2 Stunde). Diese passirt den sogenannten Kreuzberg, läßt Nationaldenkmal und Tempel links liegen, betritt dann den Wald und vereint sich kurz vor Cammerfort mit der Ahmannshäuser Straße. Vom Forsthaus kann man dann in diesem Fall — aber ja vorher — das eine halbe Stunde entfernte Jägerhorn (538 Meter) müheless besteigen. Aussicht umfassend mehr nach dem nördlichen Bergland, des fehlenden Rheinstromes halber jedoch nicht ganz befriedigend. Rückweg wie oben über den Niederwald. Noch wollen wir bemerken, daß die Fahrstraßen von Rüdesheim hinauf und herab bis zum Jagdschloß in soweit gutem Zustande sich befinden, daß man die Partie — mit Ausnahme des Absteigers nach den „Teufelsfabrik“ — auch ganz bequem in Wagen zurücklegen kann. Veräume man also nicht, dem Forsthaus Cammerfort seinen schuldigen Besuch abzustatten.

(Nennen zu Wiesbaden.) Zu dem am 27. Juli auf dem Rennplatz bei Adamsthal stattfindenden Rennen sind die Nennungen sehr zahlreich eingelaufen, bedeutender als das letzte Mal, bedeutender als man es überhaupt annehmen durfte. Es sind zum Maiben-Jagdrennen 10 Unterschriften, Jagdrennen 7 Unterschriften, Damenpreis-Jagdrennen 13 Unterschriften, Jagdrennen 12 Unterschriften, große Steeple-Chase 12 Unterschriften, in Summa 54 Unterschriften. Da die Namen der gemeldeten Pferde interessiren dürften, so geben wir dieselben nachfolgend: Guillerette, Mondsborough, Eypense, Kossuth, New-Glasgow, Espigole, Nellie Blair, Forelle, Rippel, Cartel, Vibration, Bella, Kedgeren, Picwick, Laithorn, Gutnee, Steadfast, Mozart, Gilt, Clatford, Mery Owl, Vendetta, Garbinger, May Day, Goldelse, Andrea, Frick. Die Pferde kommen von Hannover, Diedenhofen, Wies, Frankfurt, Darmstadt, Wesel, Köln, Stettin, Berlin, Bodenheim u. i. f. und es wird dem Comité einige Mühe machen, dieselben alle in der Nähe des Rennplatzes unterzubringen. Anerbietungen von Stallungen, für welche vergütet wird, werden dem Comité sehr angenehm sein. Auf dem Blage selbst werden bedeutende Verbesserungen bezüglich der Sitz- und Stehplätze angebracht und ebenso wird an der Bothschen Villa eine Cassé errichtet. Der Adamsthaler Hof und der Garten desselben wird gleichfalls zu abgeschlossenen Plätzen hergerichtet. Die Curinteressenten der Stadt haben abermals einen besondern Preis gestiftet und so scheint es, daß die Rennen daher neuerdings Aufnahme finden, daß im Winter zur Gründung eines Rennvereins geschritten werden kann. Der Rennplatz selbst ist wesentlich verbessert worden und bedarf nur des guten Wetters.

(Der Jahresbericht des Fabrik-Inspectors für Oeffen-Nassau pro 1883) sagt im Wesentlichen: „Wenngleich hier und da

über Mangel an baarem Gelde, niedere Preise und ähnlich geklagt würde und in einzelnen Industrie-Gruppen auch eine kleine Ueberproduction eingetreten wäre, sei dennoch die Lage der gesamten Industrie als unbefriedigend und erfahrene Industriellen als durchaus befriedigend bezeichnet worden. Damit liege im Einklang, daß 106 Kesselanlagen und 139 andere Unternehmungen genehmigt wurden. Inbetriebsetzung neuer, theils größerer Unternehmungen, eingetretene Wiederverwendung zeitweilig unbenußter Anlagen ergebe nothwendig den Schluß, daß im Vergleich zum Vorjahre mehr Arbeiter beschäftigt worden. Die Stellung des Beamten zu den Arbeitgebern war durchgängig eine gute und fand ein lebhafter Verkehr statt; mehrfach war der Inspector auch in der Lage, Arbeitern, welche sich um Rath an ihn wandten, nützlich zu sein. Die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter nahm zu, solche von Kindern ab. Uebertretungen der gesetzlichen Bestimmungen bezüglich jugendlicher Arbeiter wurden in 53 Anlagen festgestellt; auf Arbeiterinnen bezügliche Uebertretungen wurden nicht bemerkt. Die Dauer der Arbeitszeit schwankt zwischen 9 und 11 Stunden. Nachtarbeit ist nur in geringerem Umfange eingeführt; bei solcher wurden Arbeiterinnen nur in Zuckerfabriken beschäftigt. Die Lohnzahlung erfolgt fast durchgängig alle 14 Tage, und zwar nicht Samstags, sondern am Anfang der Woche. Klagen über Vertragsbruch der Arbeiter sind nur in wenigen Fällen bekannt geworden. Unfälle wurden 156 gemeldet; davon hatten 31 den Tod, 11 dauernde Arbeitsunfähigkeit, 8 eine solche von mehr als 13 Wochen, 32 eine solche von 6—13 Wochen, 20 eine solche von 4 bis 5 Wochen, 18 eine solche von 3 Wochen, 18 eine solche von 2 Wochen und 6 eine solche von 1 Woche zur Folge, während in 12 Fällen die Dauer der Arbeitsunfähigkeit nicht zu ermitteln war. Zur Unfallverhütung erfolgten 65 Anordnungen; Besitzer und Leiter waren durchgängig zur Ausführung des Angeordneten bereit. In einzelnen Fällen war freilich eine Erinnerung erforderlich, ehe die Weisung der erfolgten Ausführung einging. Im Allgemeinen zeigten auch die Arbeiter mehr Interesse für Schutzvorrichtungen, doch wurde vereinzelt auch beobachtet, daß Umwehungen von Getriebe, Aufsätzen und dergleichen ohne anderen Grund als den der Abneigung gegen solche Neuerungen bei Seite gestellt waren. Bemerkenswerth hat die Beschaffung von Schutzbrillen angenommen; eine Direction versicherte, daß der durchgeführte Zwang zum Tragen derselben merkwürdigen Einfluß auf den Stand der Krankenkasse geübt. Dem Arbeiter sei die gewöhnliche Form weniger sympathisch, er ziehe den Brillen die Gläser-Halbmastken meist vor. Wohlfahrtsvereine sind auch im Berichtsjahre mehrfach neu in's Leben getreten. An Sonntagen wurde nur gearbeitet, wo der Betrieb es unumgänglich machte. Auf Grund ganz bestimmter Erfahrungen wird ausgesprochen, daß das Haftpflichtgesetz die Sympathieen der Arbeiter nicht besitzt und daß dasselbe auch von den Industriellen als durchaus unzulänglich angesehen und gewünscht wurde, daß endlich die gesetzliche Regelung der Unfallversicherung erfolge.

* (Vom Schach-Congress zu Frankfurt a. M.) In dem Hauptturnier B. des „Süd-West-Deutschen Schachbundes“ in Frankfurt a. M. rangirten die Sieger folgendermaßen: Herr Cäsar Beck (Wiesbaden) und Herr Aug. Flad (Mannheim) mit je 6 Gewinnpartien theilten sich in den 1. und 2. Preis; Herr Pappenheim (Frankfurt) 3. Preis; Herr Keller (Eberfeld) 4. Preis. Die Herren Beck und Flad erhielten außerdem werthvolle Ehrenpreise.

* (Handwerkertag.) Das Programm zu dem mehrfach erwähnten Handwerkertag in Frankfurt a. M. ist folgendes: Sonntag den 20. Juli Abends 5 Uhr: Vorversammlung im Saalbau. Tagesordnung: 1) Feststellung der Tagesordnung für den Handwerkertag und Delegiertentag; 2) Feststellung der Geschäftsordnung für beide Versammlungen; 3) Wahl und Bestätigung der Referenten und Correferenten. Montag den 21. Juli Morgens 8½ Uhr: Erste Hauptversammlung. Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. Juli, jedesmal um 8 Uhr Morgens beginnend: Zweite und dritte Hauptversammlung im Saalbau. Die Verhandlungen dauern ohne Unterbrechung jedesmal bis 3 Uhr Nachmittags. Aus der Tagesordnung heben wir kurz einige der wichtigsten Punkte hervor: 1) „In welchem Umfange und in welchen Grenzen erstreckt der Deutsche Handwerkerverband obligatorische Janungen und die Beschränkung der zugehörigen Gewerbefreiheit?“ 2) „Welches sind die leitenden Gesichtspunkte für den Handwerkertag bei den Wahlen?“ 3) „Die Pflichten des Staates bei Ausbildung des Klein-gewerbes und bei Lösung der Wagnisbundenfrage.“ 4) „Die Steuerfreiheit der Consum-Vereine.“ 5) „Das Submissionswesen des Staates und der Kommunen.“ 6) „Die Auktionen und Wandlerlager.“ 7) „Die Gefängnisarbeit und der Hausrathhandel im Dienste der Gewerbefreiheit.“ 8) „Die deutschen Gewerbevereine und ihr hemmender Einfluß.“ Wie aus Vorstehendem ersichtlich, beginnen die eigentlichen Verhandlungen über die wichtigsten Punkte der Tagesordnung erst Montag früh, und dürfte es sich daher besonders empfehlen, an diesen Tagen den Verhandlungen, welche von 1100 Delegirten besucht sein werden, beizuwohnen.

Aus dem Reiche.

* (Militärisches.) Die Ballon-Abtheilung des Eisenbahn-Regiments hat dieser Tage ihre ersten praktischen Versuche mit einem Ballon captiv begonnen. Zahlreiche Officiere wohnten der Uebung bei und eine große Menge Schaulustiger hatte der erste Versuch herbeigeloht. Der Ballon fiel namentlich durch seine geringen Dimensionen auf, denn derselbe vermochte nur einen Menschen zu tragen.

* (Neue Submissionsordnung.) Im Verkehrsministerium wird eine neue Submissionsordnung ausgearbeitet. Man wird nicht fehl gehen,

wenn man annimmt, daß, bevor die revidirten Anordnungen erlassen werden, wiederum die Meinungsäußerung kompetenter Männer aus dem praktischen Gewerbsleben über dieselben eingeholt werden wird. Daß dabei neben den Vertretern der theilhaftigen Großindustrie auch solche des Klein-gewerbes gehört werden dürfen, wird als selbstverständlich gelten können.

* (Der Privat-Unterricht der Lehrer.) Es wird neuerdings von zuständiger Seite darauf hingewiesen, daß die außeramtliche Beschäftigung eines Lehrers mit der Ertheilung von Privat-Unterrichtsstunden gegen Bezahlung sich als eine gewerbliche Thätigkeit kennzeichnet, zu welcher öffentliche Lehrer als Beamte gemäß der in Geltung gebliebenen Vorschrift in §. 19 der preussischen allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 der Erlaubnis ihrer vorgesetzten Dienstbehörde bedürfen. Steht sonach die Verpflichtung der Lehrer zur Einholung dieser Genehmigung vor Beginn der fraglichen Nebenthätigkeit fest, so haben auch die Orts-Schulvorstände (Schuldeputationen und Commissionen), welche über die bezw. Anträge zu befinden haben, in jedem einzelnen Falle sorgfältig zu prüfen, ob und in welchem Umfange dem betreffenden Lehrer die Ertheilung von Privat-Unterricht gestattet werden kann. Insbesondere wird diese Erlaubnis von den Leistungen des Lehrers in der öffentlichen Schule, sowie von dessen geistigem und körperlichem Vermögen abhängig zu machen sein, wobei jedoch immerhin mit wohlwollender Rücksicht zu verfahren ist. Denjenigen Lehrern, welchen die Ertheilung von Privat-Unterricht gegen Bezahlung erlaubt wird, ist dies schriftlich, jedoch unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs und unter Angabe der zugelassenen Stundenzahl bekannt zu geben. Im Ablehnungsfalle ist ein mit kurzen Gründen unterstützter Bescheid zu ertheilen.

* (Gegen die Cholera.) Der „Reichs-Anzeiger“ publiziert einen Erlaß des Ministers v. Söfller an sämtliche Regierungs-Präsidenten über Maßnahmen zur Verhütung der Einschleppung und Verbreitung der Cholera, sowie Instruction zur Vornahme der Desinfection. Besonders anempfohlen wird die unverzügliche Bildung von Sanitäts-Commissionen auch in Städten unter 5000 Einwohnern und ländlichen Bezirken, soweit nur irgendwie die Verhältnisse es gestatten.

Vermischtes.

— (Die Verwendung der Kohlenäure im industriellen Betriebe) hat in neuerer Zeit, besonders seitdem es gelungen ist, dieses Element in flüssigem Aggregatzustande darzustellen und praktisch nutzbar zu machen, ungeahnte Dimensionen angenommen. Behufs Gewinnung der Kohlenäure war man bisher ausschließlich auf die gewerbliche Chemie angewiesen, welche das Gas durch Zersetzung kohlenaurer Salze mittelst einer Säure herstellt. Nun fehlt es aber bekanntlich in Deutschland auch nicht an natürlichen Kohlenäurequellen; so befindet sich z. B. zwischen den Ausläufern des Brohl- und Altrheins unweit der Bahnhofsstation Hönningen eine mächtige Ausströmung kohlenaurer Gases, deren Ausbarmachung im Dienste der Industrie gegenwärtig in Anregung gebracht worden ist. Wie wichtig die Erzielung einer solchen Bezugsquelle natürlicher Kohlenäure in erster Linie für alle Fabrikanten kohlenäurehaltiger Mineralwässer wäre, liegt auf der Hand, wenn man bedenkt, daß gerade für diese Fabrikationsbranche mögliche Reinheit der Grundstoffe Hauptbedingung ist, indeß die Güte der künstlichen Kohlenäure nur zu sehr von der Beschaffenheit des verwendeten Materials (arsenfreie Schwefelsäure und schwefelsaure Carbonate) abhängt, häufig auch der Darstellungsproceß nicht ohne Einfluß auf die Beschaffenheit des Produkts zu sein pflegt. Hiernach erhellt, daß den Bestrebungen, natürliche Kohlenäure an Stelle von künstlicher zur Verwendung zu bringen, bedeutende Chancen zur Seite stehen dürften.

— (Verschnappt.) Actionär: „Glauben Sie, Herr Braumeister, daß der hohe Hopfenpreis auf den Cours unserer Actien eine rückschlagende Wirkung hat?“ — Braumeister: „Ah, was net gar, das Bissel Hopfen, das wir brauchen, thut den Actien nit!“

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Bohemia“ von Hamburg am 16. Juli in New-York und „Braunschweig“ von Bremen am 16. Juli in Baltimore angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Potitzelle.

Geehrtester Herr! Das Verlangte habe ich erhalten und drücke Ihnen hierdurch meinen Dank aus. Meine Frau gebrauchte Ihre Schweizerpillen gegen Verstopfung und Aufblähung, meistens aber gegen Kopfweh. Ich weiß, daß meine Frau Morgens früh nicht das Bett verlassen konnte, dann nahm sie 3 von Ihren Pillen und gegen 9 Uhr konnte sie wieder ihren häuslichen Verrichtungen obliegen. Meine Frau hat früher auch den Magenkrampf gehabt. Ich habe auch schon einmal von den Pillen genommen und mir bekamen dieselben recht gut, besonders wenn mir der Appetit fehlte. Ich kann die sogenannten Schweizerpillen nur empfehlen und habe es auch schon sehr oft gethan. U. Bachmann Sohn, Himmermeister in Grünweiler bei Zweibrücken, Rheinfals. Erhältlich in Schachtel 1 M. in den Apotheken. (Man.-No. 8800.) 361

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bei Thon- und Kies-Versteigerung.

16688 Montag den 21. Juli a. c. Vormittags 8 Uhr werden in der im Stadtwalde Kohlhecke dicht bei Clarenthal belegenen städt. Thongrube ca. 24 Cbm. reiner Thon, ca. 8,5 Cbm. Thon (etwas sandig), ca. 43 Cbm. gehordeter hellgrauer Kies und ca. 15 Cbm. gehordeter weißer Kies, für Tüncher und Ofenfabrikanten sehr geeignet, in kleineren Abtheilungen öffentlich meistbietend versteigert. Sammel-punkt Vormittags 8 Uhr auf der alten Schwalbacher Chaussee vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, 17. Juli 1884. Die Bürgermeisterei.

Termin-Kalender.

Samstag den 19. Juli, Vormittags 8 Uhr:
Versteigerung des ewigen Mees von zwei städtischen Parzellen, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 8 Uhr an der Ecke der Platter- und Schwalbacherstraße. (S. Tagbl. 166.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, Schuhen und Pantoffeln, in dem Auktionslokal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

XV. Mittelrheinisches Turnfest.

Der Wirtschaftsbetrieb in der Festhalle für die Dauer des Festes (10., 16., 17., 18., 19. und event. 25. August c.) soll submissionsweise vergeben werden. Cautionsfähige Bewerber können die Bedingungen von heute an bis zum 21. Juli c. einschließlich bei dem Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses, Herrn Rentner Wilhelm Cron, Adelsheidstraße 5 dahier, in Empfang nehmen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1884.

202 Der Wirtschaftsausschuss.

Wiesbadener Musik- & Gesangsverein.

Unser diesjähriges

Waldfest

findet Sonntag den 20. Juli Nachmittags 3 Uhr unter den Eichen am Abhang nach dem Balkmühlweg statt. Für Unterhaltung durch Musik, Gesang und Volksspiele, ebenso für kalte Speisen und ein gutes Glas Bier ist Sorge getragen. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein
371 Der Vorstand.

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft zu Wiesbaden

ertheilt Abonnements-Karten

auf 4 Wochen	zu M. 10.—,
" 6	" 15.—,
" 3 Monate	" 30.—,

welche zur unumschränkten Benutzung der Pferdebahn berechtigen.

Die Direction.
Voss.

2841

Ambulatorische Klinik

für Verkrümmungen des Rückgrats und der Glieder, für Gelenk-, Muskel-, Rückenmarks- u. Nervenleiden.

Dirigirender Arzt: Dr. med. W. Zimmermann, vormals Director der Privat-Heilanstalt zu Bad Homburg, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 32.

Sprechstunde: 3—4 Uhr Nachmittags.

3444

Das Geschäft Gemeindegeldgeschen 3 befindet sich jetzt 5 Faulbrunnenstraße 5 und werden fortwährend Knochen, Lumpen, Glas, Papier, Flaschen und alle Arten Metalle zu den höchsten Preisen angekauft.

2902

Circus Corthy-Althoff,

Wiesbaden.

Sonntag den 20. Juli 1884 Nachmittags präcise 1/5 Uhr:

Lebtes Kunst- & Preis-Wettrennen

auf dem neuen Exercierplatz in Wiesbaden an der Schiersteiner Chaussee

mit 60 engl., arab. und ungar. Renn- und Springpferden,

unter Mitwirkung mehrerer hiesiger als kühne Reiter bekannten Herren mit ihren eigenen Pferden.

Die Concert-Musik vor und während des Rennens wird von der Capelle des Infanterie-Regiments No. 80 in Wiesbaden ausgeführt.

Von Donnerstag den 17. Juli cr. ab sind Billets zu den Rennen, und zwar für nummerirten Sperrsit, I. Platz, Wagen und Reiter in der Buchhandlung des Herrn Limbarth, Kranzplatz 2, der Papierhandlung des Herrn G. Koch, Ecke des Michaelsbergs und der Kirchgasse, in den Cigarrenhandlungen der Herren Knofeli, Langgasse 45, und Kratzenberger, Bahnhofstraße 8, sowie an der Circuskasse zu haben.

Preise der Plätze: Nummerirter Sperrsit auf der Tribüne M. 3, I. Platz auf der Tribüne M. 1.50, II. Platz M. 1.—, Stehplatz 50 Pf.

Militärs vom Feldwebel abwärts zahlen auf dem II. und III. Platz die Hälfte. Equipagen mit 4 Personen M. 10, Equipagen mit 2 Personen M. 6. Kutscher frei. Der Park fahrt 800 Equipagen. Reiter M. 3. Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Dieses Kunst- und Preis-Wettrennen ist ganz neu und auf's Interessanteste arrangirt. Abends 7 1/2 Uhr: Große Gala-Vorstellung im Circus.

Alles Nähere durch Zettel und Programme.

334

Hochachtungsvoll Corthy-Althoff, Directoren.

Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von

Marktsiraße No. 13, P. Piroth, Marktsiraße No. 13,

empfiehlt selbstverfertigte Spiegel aller Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten Salonspiegeln, ferner Bilderrahmen, Fenstergallerien u. Große Auswahl in Gold-, Politur- und Antik-Leisten u. zum Einrahmen der Bilder. Neuvergolden alter Gegenstände in anerkannt guter Ausführung zum billigsten Preis. Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch

3478

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. Juli ab befindet sich unser Geschäftslocal

Kirchgasse 2b.

110 Möbel-Magazin verein. Gewerbetreibender.

Ein geübter Velocipedist sucht ein Bleyelo vom 1. August bis 1. October d. Js. zu leihen. Gef. Offerten mit Preisangabe und Höhe des Bicycle in Cm. unter A. F. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten.

3264

Eine Kammerjungfer geübten Alters, der **englischen Sprache** mächtig, wünscht eine Dame auf Reisen zu begleiten. Näheres Expedition. 3621
2 franz. Betten, complet, billig zu haben Bahnhofstr. 20. 3361

Unterzieht.

Lateln, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Obersecunda einbezogen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzutwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 3487
Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044
Gründlichen Klöten-Unterricht erteilt **A. Richter**, Mitglied der städtischen Cur-Capelle, Weillstraße 8. 49
Fr. Nolte, Karlsstraße 44, 1 St. h., erteilt **Unterricht** im **Porzellan-Malen** in und außer dem Hause. 14018

Immobilien, Capitalien etc.

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15734

Das **Haus Mehrgasse 16**, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Villa Frankfurterstraße No. 24

mit schönem, schattigem Garten, 54 Rth., gleich zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 3203

Haus mit Garten 20,000 Mk., Villa a/Rh. 24,000 Mk.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2823

Gelegenheitskauf, Haus mit Garten. 1913

C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8, vis-à-vis Hotel Weins

Haus, Rheinstraße, schöner und solider Bauart, mit hübschen Etagen-Wohnungen, rentierend, wegen Wohnorts-Veränderung zu verkaufen. Off. sub R. St. an die Exped. 3616
Das **Haus No. 123 in Bierstadt**, enthaltend 7 Zimmer nebst schönem Garten, ist wegen halber preiswürdig zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer im Hause. 3462

Zehn Minuten von Biebrich,

an der Chaussee nach Schierstein, ist eine kleine **Villa**, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Treppenspeicher, nebst circa $\frac{1}{2}$ Morgen großem Garten, unmittelbar auf den Rhein stoßend, doch ganz befreit von Hochwasser, **sehr preiswürdig** zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 19 hier und Marktstraße 6 in Biebrich. 7747

Kleine Bierbrauerei zu verpachten. Näh. Exped. 3593

Eine Dame, Inhaberin eines Geschäftes, sucht **hundert Mark** gegen **Sicherheit** zu leihen. Schriftliche Offerten unter E. K. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3579

10,000 Mark auf erste Hypothek ohne Unterhändler gesucht. Näh. Exped. 3573

4000 Mark werden auf's Land gesucht. Näh. Exped. 3644

18,000 Mark auf gute, zweite Hypothek ($\frac{1}{2}$) zu $4\frac{1}{2}$ bis $4\frac{3}{4}$ gesucht. Näh. Exped. 1464

15,000 Mark auf gute Hypothek gesucht. Näh. Exped. 199

20,000 Mark sind auf den 12. October auszuleihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 3456

22-, 24- und 30,000 Mk. auf gute Hypotheken auszuliehen durch **C. Wolff**, Weillstraße 5. 14470

Feiner, billiger Mittagstisch in und außer **Geisbergstraße 4**, 2 Treppen hoch. 3609

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin und Weißzeugnäherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres **Kleine Dohheimerstraße 6**. 3609
Eine solide, gut empfohlene Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres **Nerostraße 16**, Hinterhaus. 3607

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling aus guter Familie kann in ein feines Confections-Geschäft eintreten. Offerten unter F. W. 32 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3451

Lehrling, welche das Kleidermachen erlernen können, werden gesucht bei **Frau Till**, Webergasse 42. 3301

Eine durchaus geschickte Tailleur-Arbeiterin und eine **Rock-Arbeiterin** gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die längere Zeit in ersten Geschäften thätig waren und gute Zeugnisse besitzen. Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter G. E. 27 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3451

Ich suche für mein Putzgeschäft eine geschickte und zuverlässige erste Arbeiterin. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich.

T. Ernst Rupprecht,

Putz- und Modewaaren-Geschäft,

Heidelberg. 352

(Ag. 3837.) **Eine perfecte Näherin** sofort gesucht **Feldstraße 9**. 2708

Ein junges, gebildetes Mädchen, evangelisch, im Schneider und Plätten geschick, wird mit auf Reisen gesucht. Gute Zeugnisse hauptsächlich von Pastoren, nebst Photographie einzuschicken unter A. B. II postl. Wiesbader. 3517
Schwalbacherstraße 39 wird ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 1807

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht **Feldstraße 17**. 3150

Erfahrene Kinderfrau gesucht. Näheres Expedition. 3459

Ein Mädchen zu Kindern gesucht **Moritzstraße 15**, Part. r. 3448

Ein Mädchen gesucht **Hermannstraße 3**. 3623

Ein junges, sauberes Mädchen sofort gesucht **Frankenstraße 18**. 3601

Ein junges, kräftiges Mädchen wird sogleich gesucht. Näheres **Schachtstraße 30**. 3651

Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht im „**Karlshof**“, **Kirchgasse 30**. 3745

In den Rheingau gesucht ein **tüchtiges Hausmädchen**, welches serviren kann, schon in Herrschaftshäusern gedient hat und von da gute Zeugnisse besitzt. Näheres in der Expedition d. Bl. 2657

Für das Comptoir eines Fabrikgeschäftes wird ein **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **G. 10** an die Exp. d. Bl. 3401

Glasergefellen

finden Beschäftigung bei

Jos. Körner, Mainz. (DF. 15203.) 322

Tüchtige Lackirergehülfsen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition dieses Blattes. 3793

Ein Hausbursche, welcher serviren kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Expedition. 3682

Sensen, sowie alle Arten Gartengeräth-
schaften zu äußerst billigen Preisen bei
16688 **Abr. Stein,** Kirchgasse 35.

1^a Kohlen 1^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

10250

Die echte französische Wiche

12408

ist zu haben Mehrgasse 20. (Nummer genau zu beachten!)

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein leeres ev. Küche und ein möbirtes Zimmer mit Betten
von einem Ehepaar mit Kind möglichst per sofort zu mietzen
gesucht. Offerten mit Preisangabe sub R. S. an die Expedition
d. Bl. erbeten. 3690

Für Damen wird auf Ende Juli eine möbirtes Woh-
nung, enthaltend 2 Wohn-, 3-4 Schlafzimmer und Küche,
auf 4-6 Wochen gesucht. Sollte eine Familie während ihrer
Abwesenheit mit Zurücklassung eines zuverlässigen Dienst-
mädchens ihre Wohnung abgeben wollen, so bittet man um
Adresse und genaueste Preisangabe Karlsstraße 26, 2 Tr. 3679

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. September, spätestens 1. October, wird eine gesund
gelegene, geräumige Familien-Wohnung gesucht. Offerten sub
P. P. No. 100 werden an die Expedition erbeten. 3711

Gesucht in der Nähe des Marktes ein Raum, hell und
abgeschlossen, zum Einstellen von Pflanzen. Offerten mit der
Aufschrift „Pflanzen“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 3584

Angebote:

Adlerstraße 56 ist ein Parterre-Zimmer auf 1. August
zu vermieten. 3642

Albrechtstraße 35, 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. sofort
zu vermieten. 1898

Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbirtes
Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 1731

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zim-
mer, 2 Ballons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, zum
1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr und
von 4-6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geißbergstraße 24 sind gut möbirtes Zimmer mit
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Kirchgasse 14 im Vorderhaus ist eine freundliche Frontspis-
Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October an
ruhige Leute zu vermieten. 3368

Kirchgasse 22, 3. Stock, ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 1049

Louisenplatz 6, 2 Tr. hoch, 2 möbl. Zimmer zu verm. 2248

Mainzerstrasse 6,

weites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-
Etage), möbirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 11785

Koritzstraße 6, 2 Stiegen links, 2 möbirtes, schöne, geräumige
Zimmer auf gleich zu vermieten. 1160

Koritzstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 16631

Koritzstraße 28 ein großes, fein möbl. P.-Zimmer z. verm. 1484

Rheinstraße sind unmöblirt oder möblirt 4 Zimmer und
Balkon mit Zubehör sofort zu vermieten; auch ist zum
1. October die Wohnung ganz zu beziehen. Näh. Burg-
straße 8, Part., bei Herrn Schmidt zwischen 9 u. 12 Uhr. 2403

Schulgasse 4 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zim-
mern und Zubehör auf October zu vermieten. Näheres
bei Rechts-Consulent Müller, Kirchgasse 51. 3595

Röderallee 20 ist ein möbl. Part.-Zimmer mit
Pension zum 1. August zu verm.

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Herrschaflich möbirtes Wohnungen mit eingerichteter Küche,
Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer
mit oder ohne Pension. 16080

Tannusstraße 12, 2. Stock, sind 2 möbirtes Zimmer an
eine oder zwei Damen zu vermieten. 2469

Tannusstrasse 25 II. möbirtes Zimmer mit
Pension. 7579

Villa „Germiné“, Ballmühlstraße 17, 1417

nabe am Walde, ist eine hochlegante Wohnung von 2 Etagen,
10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen
oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u.
eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park.
Weilstraße 7, Part., schön möbirtes Zimmer zu verm. 2831

Gut möbirtes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension
und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Ein bis zwei möbirtes Zimmer billigt zu vermieten.
Näheres Expedition. 1295

Ein neu eingerichtetes Zimmer (Bel-Etage) ist preiswerth zu
vermieten. Näh. Friedrichstraße 42 im Eckladen. 1458

Ein schönes, möbirtes Zimmer mit oder ohne Kost sofort billig
zu vermieten Röderallee 4, 1 Stiege hoch rechts. 1740

Ein neu möbirtes Zimmer ist wegen Abreise eines Herrn
sofort sehr billig zu vermieten. Näh. Exped. 1780

Möbirtes Zimmer zu vermieten Sanguasse 19, 1. Stock. 2964

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 1. Etage. 3226

Zwei leere, schöne Zimmer nebst Keller und Holzstall sind auf
1. October zu vermieten Röderallee 20. Näh. Parterre.

Ein kleiner Salon mit Schlafzimmer, mit oder ohne Pension,
per Ende August zu verm. Röderstraße 25, Parterre. 3600

Zu vermieten

3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. September oder früher
Helmstraße 27 b, Parterre links. 3739

Ein möbirtes Parterre-Zimmer ist an ein auch zwei Mädchen
billig zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 30 im Hinter-
haus rechts. 3334

Möbirtes Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 18, II. 3442

Ein freundl., gut möbl. Zimmer per Monat 18 M. nebst Kasse
und Bedienung zum 1. August zu verm. Näh. Exped. 3437

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergesch. 3217

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrgasse 18. 3758

Schön möbirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten Rathhaus-
straße 11 in Diebrich. 3571

Villa „Carola“,

4 Wilhelmsplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße
gelegen, neu und comfortabel eingerichtete Zimmer und
Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause,
Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Pension

für junge Ausländer

916

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Conversation und
Correspondenz nach bewährter Methode. Näh. Exped.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich von heute ab eine Niederlage der

Liebenauer Molkerei

übernommen habe und **täglich** frisch per Eilgut deren

Süssrahm-Tafelbutter

erhalte.

Diese Butter ist von hochfeinem Geschmack, höchstem Fettreichthum und von grosser Haltbarkeit.

Der Jahrespreis ist

Mk. 1.40 pro Pfund,

auf Wunsch frei ins Haus geliefert.

A. Schirg,

Königlicher Hoflieferant,
Wiesbaden.

2444

Vom 15. Juli an befindet sich mein **Spezerei- und Delicatsen-Geschäft**  **Ellenbogengasse 2,**  vis-à-vis dem alten Rathhaus.
A. Schmitt. 3259

Honig-Verkauf.

1884er Ernte von **Rassanischen** Bienenzüchtern empfehlen unter Garantie der Reinheit in feinsten Qualität per Pfund zu **Mk. 1.25.**

F. Urban & Cie.,

11 Langgasse 11.

14681

Zum Einmachen

empfehle ich in vorzüglichster Qualität

feinsten **Weinessig,**

Burgundereisig,

echten **Nordhäuser Kornbranntwein,**

„ **Danborner Fruchtbranntwein,**

sowie sämtliche Gewürze unter Garantie für deren Reinheit.

Carl Reppert,

Adelheidstrasse 18.

3206

Rheingauer Weinessig,

anerkannt das Vorzüglichste dieser Branche, empfiehlt die **Rheingauer Weinessig-Fabrik** von

Martin Prinz in Schierstein i/Rheingau.

Reelle Preise. — Prompte Bedienung. 15118

Gutes Bratenfett

zu haben im „**Deutschen Hof**“, Goldgasse 2a. 3718
Neue Kartoffeln per Rpf. 40 Pfg. zu haben Adlerstr. 33. 2961

Schlachthaus-Restaurations

Wainzerstrasse
No. 35.

Empfehle einem hiesigen, sowie fremden Publikum meine **tühlen Restaurationsräume, Mittagstisch** von 50 Pf. anfangend, ein **vorzügliches Glas Bier** und **Apfelwein** zu 10 und 12 Pf., reine, preiswürdige **Weine**, sowie hübsch möblirte **Zimmer** mit prachtvoller Aussicht mit oder ohne **Pension** zu mässigen Preisen.

2196

H. Schmidt, Wächter.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Trauben-Wein,

chemisch untersucht und von ärztlichen Capacitäten als bestes Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Reconvalescenten und alte Leute empfohlen. Preis per $\frac{1}{4}$ Originalflasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.20.

Zu haben in den Apotheken, in **Wiesbaden** in der **Hirsch-Apotheke.** 16639

Prima Winter-Schinken

preiswürdig zu verkaufen bei **G. Menges, Marktstr. 29.** 3038

Neue

Gothaer Cervelatwurst

empfehle

3767

Kirchgasse 44, J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Reinen Himbeersaft

in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Flaschen, sowie im Anbruch empfiehlt
3779 **J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.**



Täglich auf dem Markt.

Empfehle **frischen Rheinsalm** per Pfund 2 Mark 50 Pf., **Turbot, Soles**, lebendfrischen **Flusszander**, lebende **Rheinhechte, Karpfen, Aale, Schleien, Breden, Backfische**, frisch eingetroffen **Oderkrebse** per Pfund 1 Mark 20 Pf., **hochfeine Bachforellen**, sowie **Lachsforellen** aus dem Bodensee.

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

3778

Neuen Salzhäring,

84er Fang, **hochfeinen Fettflom-Häring** à ca. 10 Pfd.-Faß für 3 Mk., **feinsten Voll-Häring** à ca. 10 Pfd.-Faß für 3 Mk. versende franco unter Postnachnahme.

L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee,

(A. 181/7. ct.) **Fisch-Export-Geschäft.** 351

1 **Schlafzimmer- und 1 Salon-Einrichtung**, hochfein, billig abzugeben **Bahnhofstrasse 20.** 3362

Handschuhe werden ausgebessert, gewaschen und hergestellt wie neu, das Paar zu 15 Pfa. **Kellerstrasse 5, 1 St. b.** 3279

Foulbrunnenstrasse 5 werden getragene **Kleider, Möbel, Betten** u. zu den höchsten Preisen angekauft. 2901

An- und Verkauf von getragenen **Kleidern, Möbel** u. bei **W. Münz, Rehgasse 30.**

102



(M.-No. 6879)
368

Mainzer Classenloose à 8 Mk.

zur Haupt- u. Schlussziehung: Hauptgewinn 100,000 Mk. in Gold.
Alleiniges Haupt-Debit F. de Fallois, Wiesbaden, Langg. 20.

Oberhemden

in guten Qualitäten, Kragen, Manschetten, Neuheiten
in Gravatten empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

3544

Ausverkauf

in Holzschuhen mit Gummibefuß, ausgezeichnet für
Rehger, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu
3 Mark. **Schuh-Magazin**
15702 Marktstraße 11.

Corsetten

in beststehenden Façons und großer Auswahl
empfehlen

Geschwister Strauss,

1218 H. Burgstraße 6 im „Eölnischen Hof“.

Briefmarken-Sammlern,

welche sich über die beständig erscheinenden Neuigkeiten orientieren, der Nach-
vertheilungen schenken und billig kaufen wollen, empfehlen wir zum Abnemen
das bereits seit 25 Jahren erscheinende

Illustrirte Briefmarken-Journal.

Diese Zeitschrift, vorzüglichste Bsm.-Zeitung erscheint monatlich zweifach,
bringt in jeder Nr. sämtliche neuerscheinenden Postwertzeichen
Illustrirt, farbige sowie in Originalfarben, ferner Aufsätze
über Bsm.-Kunde, Beschreibung laufender Postkassen, Angebote billiger
Marken etc. Tropfen der Inhalt ein überraschend reichhaltiger, ist das Post-
billet Blatt pro 12 Nummern

nur 1 M. 50 Pf. (= 95 kr.)

an einem Billiger. Durch die in jeder Nummer beifolgende wert-
vollen Gratishelgen wird dieser geringe Betrag bereit gemindert,
daß der Abonnent die Zeitung fast umsonst erhält. Jede Nummer (mit
Gratishelgen: Belgien 20, ungar.) versenden nur gegen Einsendg. von
25 Pf. — 2 Kr. überreichen franco Gebührer sonst in Leipzig.
Neuer Briefmarken-Katalog 90 Pf. (56 kr.)

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigt
8101 Langgasse 48, Aug. Hassler, Langgasse 48.

Kinder-Wagen,

große Auswahl mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und
zu vermieten.

1101 Franz Alf, Wilhelmstraße 30 (Hotel du Parc).

Wasser- und Fuß-Eimer,

sowie alle Haushaltungs-Artikel und sämtliche Koch-
geschirre empfiehlt billigt **Carl Koch, Ellenbogengasse 5.**

Wegen Bauveränderung billig zu verkaufen ein
eisernes und ein hölzernes Thor, sowie eine
gute Pumpe Schwalbacherstraße 9. 2975

Nachdem ich die **Massage** gründlich erlernt habe, empfehle
ich mich als **Masseur** den Herren Ärzten und dem
geehrten Publikum. Auch gebe kalte Abreibungen außer dem Hause.

F. Brademann,

469 Kirchboisgasse 3.

Fran Preisig, Hebamme, wohnt Kellerstraße 5,
1 St. — Privatentbindungen. 3278

Betten- und Möbelverkauf.

Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 1120

Handkoffer in großer Auswahl, sowie **Reise-, Tou-
risten- und Couriertaschen** empfiehlt billigt
3669 **Lammert, Sattler, W. Bergergasse 37.**



**Transportable
Kochherde**

bester Construction, in den
gangbarsten Größen vorrätig,
empfehle zu billigt gestellten
Preisen 16726

L. D. Jung, Langgasse 9.

Zug-Jalousien

mit verzinkten Ketten und leinenen Bändern nach
bewährter Construction liefert solid und billigt unter Garantie

R. Lottermann, Mainz,

(F. à 274.6.) Zug-Jalousien- und Rolläden-Fabrik. 350

Die bewährtesten Mittel

gegen

Motten, Schwaben

und

Wanzen

empfehle die

Drogenhandlung von W. Hammer,

2a Kirchgasse 2a. 2269

Nur noch heute

werden wegen sofortiger Räumung die **Möbel** aus der
Parterre-Wohnung Helenenstraße 18, als:
1 Garnitur (Plüsch), Verticow, Secretär, Herren-
Bureau, Bücherschrank, Spiegelschrank, ein- und
zweithürige Kleiderschränke, Kommode, Console,
Goldspiegel, compl. franz. Betten, Waschkommoden,
Nachttische, Kleiderstod, Kleiderleiste, Tische, Stühle,
Teppiche, Tischdecken etc. ausnahmsweise billigt abgegeben.

Bernstein-Fußboden-Lack,

gut deckend, schnell und hart trocknend, sehr dauerhaft per Pfd.
1 Mk. Fußboden-Deffirnissfarbe, klebfeet, per Pfd. 60 Pf.,
Deffarben in jedem Tone, fertig zum Anstrich, per Pfd.
50 Pf., trockene Farben, Pinsel, Fußbodenwische etc.
billigt bei **Ph. Schäfer, Lüncher und Lackirer.**

Verkaufsortal im Hofe rechts, Eingang Goldgasse 8 & 10.

Möbel-Verkauf.

15 Manergasse 15 sind zum Verkauf ausgestellt: Vollständige Garnituren in Blüsch, Rips und Fantasiestoff, vollständige Betten in Ruchbaum und Tannen, sowie einzelne Theile, Bücher, Spiegel, Kleider- und Küchenschränke, Secretäre, Verticows, Schreibtische, Bureauz, Wasch- und andere Kommoden, Console, große und kleine Spiegel mit und ohne Trumeaux, alle Arten Stühle, Stageren, Handtuchhalter, Näh- und Nipptische, sowie complete Eß-, Wohn-, Schreib- und Schlafzimmer, sowie Salon-Einrichtungen in schwarz, Ruchbaum, blank, Eichenholz u. 16779

H. Markloff, 15 Manergasse 15.

Eine Ruchbaumholz-Salongschrank mit reicher Schnitzereiverzierung und bordeauxrothem Rips-Überzuge ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Annoncen-Expedition von Haasensteins & Vogler in Frankfurt a. M. (H. 624 34.) 368

Eichene Dielen

in allen Stärken und bester Qualität. Gegenwärtiger Vorrath 180 Stämme (Speckartholz).

3561 C. & A. Morlock in Mainz.

Gelegenheits-Kauf.

Ein hellbrauner Wallach, 5 Jahre alt, 171 Ctm., hochlegante Figur, starker Traber, geritten und einspännig gefahren, lammfromm, vor nichts scheuend, ist nebst Wagen (Wylord, 1 Jahr gebraucht) preiswürdig wegen Abreise bis 22. d. M. zu verkaufen. Auch können zwei Pferdegeschirre dazu abgegeben werden. Näheres bei dem Portier im „Hotel Victoria“.

Neue Deckbetten von 15 M. anfangend, und neue Kissen von 5 Mark anfangend, zu verkaufen Bahnhofstraße 20. 3363

Kleiderschränke, noch einige schöne, neue, zu 20 M. bei Wolf, Schreiner, Römerberg 36. 3704

Eisentrant, noch guterhalten, ist billig zu verkaufen. W. Münz, Metzgergasse 30. 3587

Ein gebrauchtes Halbverdeck und ein Milchwagen sind zu verkaufen. Näh. Metzgergasse 36. 1352

Coupe zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 41, Barterre. 869

Ein gebrauchter, leichter Wagen (Landauer) zu verkaufen Lehrstraße 8. 5342

Ein transportabler Sprungherd und ein gr. Petroleum-Herd zu verkaufen bei Herrn G. Jäger, Ballmühlstr. 12. 3638

Zwei Stämme schöne Bantam-Hühner zu verkaufen Dohheimerstraße 2. 1524

Backstrob zu haben Häfnergasse 16. 3630

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Juli.

Geboren: Am 13. Juli, dem Hausdiener Georg Schumacher e. S., M. Carl Feik. — Am 16. Juli, dem Tagelöhner Johann Wolf Zwillingsohne, der jüngere tobtgeb.

Aufgehoben: Der Stuhlmalergehülfe Carl Friedrich Hezel von Wilsberg, Königl. Württembergischen Oberamts Nagold, wohnh. dahier, und Catharine Schramm von Daisbach, A. Wehen, wohnh. dahier. — Der Diakon des evangelischen Vereinshauses Carl Friedrich August Benthin von Havelberg, Provinz Brandenburg, wohnh. dahier, und Amalie Mathilde Schmitta von Rhein, Kreis Loeben, Prov. Ostpreußen, wohnh. zu Berlin.

Verheiratet: Am 17. Juli, der Königl. Kammermusiker Oswald Reinhold Lange von Cunnertsdorf im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Auguste Emma Christiane Marie Wilhelmine Frankenbach von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Juli, Therese, L. des Tagelöhners Wilhelm Rubersdorf, alt 11 M. 16 J. — Am 16. Juli, Marie Ursula, geb. Ho-

mann, Ehefrau des Schmieds Johann Philipp Dinges von Oberjochbach, A. Jöhlein, alt 69 J. 5 M. 15 J. — Am 16. Juli, Hermann Hubert, S. des Mitglieds der städtischen Gurecapelle Hubert Schandua, alt 10 J. — Am 17. Juli, Catharine Sophie, geb. Schott, Ehefrau des Schuhmachers Philipp Anton Zimmer, alt 76 J. 8 J. — Am 17. Juli, Carl Wilhelm, S. des Stuhlmalergehülfs Carl Berner, alt 1 M. 15 J.

Königliches Landesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

6. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Vicar Grein.

Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Rel.-Lehr. Dr. Spieß. Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfr. Siemendorff.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

7. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 6 1/2 Uhr sind Schulumessen.

Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 20. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Hülari, Hellmündstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am 6. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich

Baptisten genannt), Enserstraße 18.

Sonntag den 20. Juli Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde.

Predigt für Jedermann Sonntag Abends 6 Uhr in der Gewerbehalle. Herr G. Ländner.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag und Dienstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag und Mittwoch Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

St. Augustine's English Church.

Sixth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 6.

Wednesday. Matins and Litany at 9.

Friday. St. James F. Holy Communion at 8. 30. Evensong with Sermon, Quarterly Guild Meeting at 5.

Evangel. Sonntagschule: Sonntag den 20. Juli Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. Abend-Andacht 8 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Juli 1884.)

Adler:

Greyson, Rent., Brüssel.
Saalmann, Kfm., Berlin.
Kranz, Fr., Barmen.
Schloss, Kfm., Offenbach.
Höfken, m. Fr., Unna.
Kuhn, Kfm., Elberfeld.
v. Groschke, Oberst, Kassel.
Schubert, Kfm., Dresden.
v. Dittmar, m. Fr., Utrecht.
Diepenbrock, Amsterdam.
Diepenbrock, Münster.
Schröder, Rent. m. T., Leipzig.
Sinnlos, Kfm., Frankfurt.
Hahn, Kfm., Fürth.
Pollack, Kfm., Nürnberg.
Markweh, Berlin.
Fittichauer, Kfm., Berlin.
Oppenheim, Kfm., Bremen.
Räder, Fabrikbes., Elberfeld.
Lefebvre, Kfm., Berlin.
Rosenthal, Kfm., Crefeld.
Gerdes, Aachen.
Broicher, Amtsricht. Dr., Köln.

Alleeaal:

v. Schlemmer, m. Fr., Hochheim.

Bären:

Sondheimer, Kfm., Frankfurt.

Schwarzer Bock:

Goldstein, Kfm., Sandersleben.
Barth, Rent. m. Tocht., Berlin.
Bötzel, Kfm. m. Fr., Pekow.
Bötzel, Frl., Pekow.
Adler, Refer., Neuwied.

Zwei Bücke:

Eckstein, Fr., Würzburg.
Burger, Fr., Würzburg.
Burdemeyer, Fr., Leipzig.
Schemmann, Fr., Gevelsberg.
Broicher, Amtsricht. Dr., Köln.
Schlabbach, Fr., Barmen.
Schlechtendahl, Fr., Barmen.

Cölnischer Hof:

Osterhaus, Coblenz.

Goldener Brannen:

Michel, Kfm., Schornsheim.
Bittner, Fr., Rädnitz.
Kellermann, Landricht., Thorn.
Hofer, Kfm. m. Fm., Königsberg.

Einkorn:

Reitinger, Kfm., Köln.
Gehring, Kfm., Oberlahnstein.
Woger, Fr. m. Sohn, Düsseldorf.
Wizoski, Kfm. m. Fr., Elbing.
Piaat, Kfm., Köln.
Ruhland, Kfm., Weiburg.
Madzjewski, Kfm., Breslau.
Herzer, Kfm., Metz.
Wolker, Buchen.
Knobel, Stud. jur., Heidelberg.
Seifert, Stud. jur., Heidelberg.
Elsner, Stud. jur., Heidelberg.
Schwalbach, Waldalgesheim.
Sohn, Elberfeld.
Lohn, Elberfeld.
Henkel, Treysa.
Stoll, Treysa.
Ranald, Fr., Stuttgart.

Eisenbahn-Hotel:

Berne, Arnheim.
Sander, Fr. m. T., Mühlhausen.
Laschke, Rechn.-Rath, Berlin.
Greiss, m. Fam., Berlin.
Wetzel, Gymn.-Lehr. Dr., Berlin.
v. Grabmeyer, Staatsanw. m. Fr., Feldkirch.
Thormann, Kfm., Salzwedel.
Fricke, Berlin.
Schill, Dr. med., Freiburg.
Taplitz, Gymn.-Lehr. Dr., Breslau.

Engel:

Rumpff, Frankfurt.
Rumpff, Fr., Frankfurt.
Schwerdtfeger, m. T., Blekenstedt.
Müller, Fr. m. Begl., Darmstadt.
Fingerhuth, Landger.-R., Coblenz.

Englischer Hof:

Gronau, Fabrikbes., Berlin.
de Wit, Fr., Süd-Afrika.
Kampf, Fr., Kassel.
Helbig, Lüttich.

Europäischer Hof:

Printz, Fr., Berlin.
Printz, Fr., Berlin.
Wittner, Dr. med., Frankfurt.
Siebert, Fabrikb., Gummersbach.

Grüner Wald:

Thomas, Eisfeld.
Husted, Elsfeld.
Hasenmeyer, Rent., Eisenberg.
Schendel, Kfm., Thorn.
Cohen, Kfm., Dortmund.
Göbel, Kfm. m. Fr., Euskirchen.
Listmann, Kfm., Neapel.
Gractz, Kfm., Berlin.
Oppenheim, Kfm., Köln.
Umland, Kfm., Celle.
Schulz, Kfm., Berlin.
Seimon, Kfm., Magdeburg.
Goslar, Kfm., Celle.
Hertel, Oberförster, Marburg.
Hertel, Fr., Marburg.
v. Ribbeck, Fr., Marburg.
Schröder, Hamm.
Kap, Amsterdam.
Richter, Kfm., Bautzen.
Pfeiffer, Kfm. m. Fr., Somborn.
Beier, Bendsberg.
Gutmand, Kfm., Fürth.

Vier Jahreszeiten:

Cress, 2 Fr., New-York.
Malone, m. Fr. u. Bed., Irland.
Armstrong, Fr., Irland.
d'Abaza, 2 Fr., Russland.
Abott, London.
Landberg, m. Fam., Rotterdam.
Bombauch, m. Fam., Baltimore.
v. Beck, New-York.
Cruger-Pell, m. Fr., New-York.

Hotel „Zum Hahn“:

Ronde, Fabrikbes., Wittlich.
Schwedler, Hotelb., Gevelsberg.
Schulze, Saarbrücken.
Luck, m. Fr., Torgau.

Goldene Kette:

Frank, Fr., Nieder-Wöllstadt.

Goldene Krone:

Münzer, Fr., Frankfurt.
Bendheim, Rent., Zwingenberg.
Oppenheimer, Kfm., Darmstadt.

Weisse Lilien:

Henriques, O.-Lehr., Gothenburg.
Fitting, Fr., Flomborn.

Nassauer Hof:

Najork, Fabrikb. m. Fm., Leipzig.
Hamelin, m. Fr., New-York.
Thomson, Fr., New-York.
Watson, Fr., New-York.
Mendes, m. Fam., Amsterdam.

Hotel du Nord:

v. Städtitz, Hauptm., Wittenberg.
v. Larisch, Fr. m. T., Berlin.
Sabel, m. Fr., London.
v. Gelouchine, Fr., Petersburg.

Pariser Hof:

Krombach, Berlin.
Syloen, Schweden.
Vennberg, Schweden.
Budberg, Baron, russ. Kammerherr, Berlin.

Nonnenhof:

Friedrich, Lehrer, Helgoland.
Hölzerkopf, Kfm., Ilmenau.
Trumpp, Kfm. m. Fr., Durlach.
Laemmerhirt, Kfm. m. T., Weimar.
Crane, Rent., Zerbst.
Niemeck, Rent., Zerbst.
Portmann, Fr. Rt. m. S., Crefeld.
Keyer, Fr. Rent., Crefeld.
Stegmayer, Prof., Stuttgart.
Beien, Kfm. m. Fam., Wald.
Blum, Kfm., Berlin.
Loeser, Kfm., Aschersleben.
Landien, Rector m. Fr., Kartenstein.
Ballin, Fr. Rent., Halberstadt.
Fetting, Fr., Soest.
de Millas, Kfm., Mannheim.
Kellwere, Rent., Metz.
Grimlerz, Kfm., Köln.
Maas, Lieut., Mainz.

Rhein-Hotel:

de Koover, Rt. m. Fr., Antwerpen.
Vermeulen, Kfm. m. Fr., Antwerpen.
Eckloff, Fr., Lübeck.
Stiegler, Rent., Mexico.
Winckler, Kfm. m. Fm., Hannover.
de Jong, Rt. m. Tocht., Holland.
Walther, Direct. m. Fr., Kettwig.
Furcken, Kfm., Aachen.
Cahn, m. Fm. u. Gesellsch., Berlin.
Gloog, Rent., Bristol.
Wagner, Fabrikb., Saarbrücken.
Bayle, m. Fam., Brüssel.
Stein, Kfm., Benze.
Coleman, Fr. m. Fam. u. Erzieh., New-York.
Nahkier, Cons. m. Fr., Kopenhagen.
Matthews, Rent., Dublin.
Redmond, Dublin.
Hawson, Rent., Yorkshire.
Bahl, Fr., Rostock.

Rheinsteil:

Schloss, Maroldweisach.

Rose:

v. Decker, Rt. m. Bed., Berlin.
v. Nowina-Witkowski, Rt., Berlin.
Sparschott, Fr. Rent., London.
Brunskill, Fr. Rent., Darlington.
Empsen, Fr. m. Fm. u. Bd., England.
Nowell, Oberstlieut., England.
Nowell, Fr., England.
Nowell, England.
Mac-Queen, Detroit.
van Schaik, Dr. m. Fr., Breda.

Weisses Ross:

Gensel, Fr., Gera.
Noodt, Wandsbeck.
Hülse, Fr. Dr., Charlottenburg.
Mittler, O.-Amtsricht., G.-Umstadt.
Schlesicke, Fr. Lehrer, Berlin.
Boehr, 2 Fr., Erfurt.
Schulze, Dr. med., Berlin.
Voges, Kfm., Berlin.

Schützenhof:

Alibert, Rent., Dänemark.
Engel, m. Fr., Andernach.
Hünerbein, Kfm., Barmen.
Jonas, Kfm., Berlin.

Weisser Schwan:

Schultz, Justizrath, Magdeburg.

Sonnenberg:

Hübner, Mühlenbes., Görsdorf.
Specht, Opersänger, Mannheim.

Stern:

Herrmann, 2 Hrn. Secretäre, Amsterdam.

Moses, Fr. Rent. m. Sohn, Berlin.

Inronius, Hptm. m. Schwes., Königsberg.

Inronius, Fr.-Lit. m. Fr. u. Nichte, Cottbus.

Hofer, Kfm. m. Fam., Königsberg.

Link, Fr. Rent. m. Fam., Doberan.

Tannus-Hotel:

v. Engelbrechten, Hptm., Coblenz.
Stahr, Oberstabsarzt, Kassel.
Barth, Kfm. m. Fr., Berlin.
Henstedt, Kfm. m. Fr., Utrecht.
Kielstein, Kfm. m. Fr., Halle.
Hartung, Kfm., Düsseldorf.
Kinsten, Baumeister, Rochlitz.
v. Heyden-Cadow, Reg.-Präsident m. Fam., Frankfurt a. O.
Soordeloos, Insp. m. Fm., Holland.
Baase, Dr. med. m. Fr., Kösen.
Mailard, Rent., Brüssel.
Isaac, Kfm. m. Fr., Berlin.
van Amstel, Rt. m. Fr., Holland.
Schildecke, Kfm., Ems.
Lennartz, Kfm., Rheydt.
Richtmeister, m. Fam., Hamburg.

Hotel Trinthammer:

Döring, Oberrossarzt, Danzig.
Isslaub, Kfm., Hamburg.

Hotel Victoria:

Semon, Fr. Rent., Berlin.
Bries, Chicago.
Kaufmann, Rent. m. Fr., Frankfurt.
van der Bylaardt, Rt. m. Fr., Haag.
Ublers, Rent. m. Fr., Haag.
Hellings, Fr., Frankfurt.
Rieben, Fr., Frankfurt.
Jramon, m. 3 Fr. Töcht., Mannheim.

Hotel Vogel:

Neumann, Kfm., Berlin.
Oppenheim, Kfm., Chicago.
Schröder, Kfm., Chicago.
Schröder, Kfm. m. Fr., Ganel.
v. Petersdorf, Fr. Kfm., Mainz.
Ley, Kfm., Frankfurt.
Haenert, Kfm., Erfurt.
Stiastay, Kfm. m. Fr., Helsingfors.
Lendle, Fr. Kfm., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Rochdorff, Berlin.
Wirts, Köln.
Hirschfelder, Mannheim.
Koch, Fr., Hamburg.
Erkelmann, Fr., Hamburg.
Kock, Dr. med., Holland.
Schenk, Fr., Hachenburg.
Born, Fr., Hachenburg.
Greiff, Kfm., St. Goarshausen.

In Privathäusern:

Villa Anna:
v. Zitzewitz, Hptm. a. D., Stolp.
Spiess, Fr. Rent., Gevelsberg.
Leberberg 1:
Keyworth, Capit. m. Fr., England.
v. Wuthenow, Fr. Major, Berlin.
Louisenstrasse 3:
List, Fr. m. Sohn, Lauterbach.
Buch, Kfm., Frankfurt.
Villa Speranza:
Röell-Pollen, Fr. m. Fm. u. Bd., Haag.
Röell, Fr., Dortrecht.
van Panhuys, Fr. m. Fm., Middelburg.
Tannusstrasse 9:
Palmer, Rt. m. Fm., New-York.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Anleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Kais. Museums (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Heilkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6½ und Nachmittags 6½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 19a). Wochengottesdienst Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Christliche Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1884. 17. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	749,7	746,7	750,3	748,9
Thermometer (Reaumur)	19,0	30,0	19,4	22,8
Dampfspannung (Bar. Lin.)	14,7	13,3	13,6	13,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	42	81	71
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.	N.W.	
Allgemeine Himmelsansicht	stille.	f. schwach.	schwach.	
Niederschlag	f. heiter.	böll. heiter.	bedeckt.	
Regenmenge pro □ in var. St.				
Nachmittags zwei starke Gewitter, Blitz, Donner und heftiger Regen bei				
starken W.-Böen, Abends wieder Regen und Wetterleuchten am S.-Himmel.				
*) Die Barometer-Ausdehnung auf 0° C. reduziert.				

Augsburger 7 fl. Loose.

Die nächste Ziehung dieser Loose findet am 1. August statt. Gegen den Courverlust von ca. 15 Mark bei der Auflösung mit dem niedrigsten Treffer übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger**, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 40 Pf. per Stück. 204

Frankfurter Course vom 17. Juli 1884.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 169,10 bz.
Dutaten 9 65	London 20,430—425 bz.
20 Frs.-Stücke 16 26	Paris 81,20—15—20 bz.
Sovereigns 20 40	Wien 167,70 bz.
Imperialen 18 77	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold 4 21	Reichsbank-Disconto 4%.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Pause.
(94. Forts.)

„Ihre Mittheilungen, mein Herr, sind so klar und bestimmt, daß jeder Zweifel an der Wahrheit derselben Thorheit sein würde,“ sagte er leise, mit seltsam unheimlichem Ausdruck, in dem jede Empfindung zu erstarren schien. „So bleibt mir nur noch übrig, mein Hausrecht zu wahren und den elenden Buben durch meine Diener vor die Thür werfen zu lassen, wenn er es noch einmal wagen sollte, die Schwelle meines Hauses, die sein Fuß entehrt, zu überschreiten. Brandmarken will ich ihn öffentlich als elenden Verfälscher, daß alle Welt mit Fingern auf ihn weisen soll!“

„Gestatten mir, Excellenz, anderer Meinung zu sein,“ wagte Held dem Erregten zu widersprechen. „Weshalb die Sache mit einem öffentlichen Ecclat beenden, wo sich dieselbe so still und geräuschlos abwickeln läßt, daß nicht einmal der Baron die offenbare Untreue seiner Braut zu erfahren braucht!... Glauben Excellenz überhaupt, daß die gnädige Comtesse, wenn sie den Schauspieler wirklich liebt, wie es doch den Anschein hat, durch einen Act der Gewalt zu bewegen sein wird, von ihm zu lassen? Sie würden sie diesem, wenn Sie es darauf hin wagen wollten, nur um so sicherer in die Arme führen.“

Dieser Argumentation mußte der Graf beistimmen.

„Haben Sie mir vielleicht einen darauf bezüglichen annehmbaren Vorschlag zu machen, der mich der Nothwendigkeit überhebt, zu Gewaltmaßregeln meine Zuflucht nehmen zu müssen?“ fragte er, das Auge unter den finster zusammengezogenen Brauen forschend auf Held gerichtet.

„Allerdings, Excellenz!“ entgegnete Held zuversichtlich. „Von der Ueberzeugung ausgehend, daß Liebe ohne Achtung nicht von Dauer sein kann, bin ich in der Lage, Gräfin Gabriele den Beweis führen zu können, daß der Schauspieler Walther sich durch einen Act der Treulosigkeit der Achtung der Dame, wie aller rechtschaffenen Denkenden verlustig gemacht.“

Der Graf hörte auf. Ein Strahl der Hoffnung belebte sein strenges kaltes Antlitz.

„Und... dieser Beweis... worin besteht er?“ forschte er ungeduldig.

„Der Schauspieler Walther hatte eine Braut und hat sie verlassen, weil er hoffte, der Gemahl einer reichen Gräfin zu werden,“ sprach Held mit Nachdruck.

„Das ist infam!“ fuhr der Graf zornig auf. Ruhiger fügte er hinzu: „Sie haben Recht, mein Herr... eine solche Handlungsweise ist eine Ehrlosigkeit, und um eines Ehrlöses willen kann und wird meine Tochter sich nicht mit ihrer Familie überwerfen. Das rettet mein Kind und meinen Namen vor unverfügbarem Schmach. Und auf welche Weise gedenken Sie meiner Tochter von der Unwürdigkeit jenes... Menschen zu überzeugen?“

„Durch die Frau Comtesse, Excellenz! Ich fand Gelegenheit, ihr bereits Andeutungen in der Sache zu geben, und wenn Excellenz gestatten, wird sie noch im Laufe des Abends aus meinem Munde die volle Wahrheit erfahren.“

Der Graf schwieg und blickte in ernstes Sinnen verloren vor sich hin. That er auch wohl daran, sich und seine Ehre in die Hand dieses Mannes zu geben, ihm zu gestatten, gegen seine eigene Tochter zu intriguiere? Aber hatte er denn eine andere Wahl? Held besaß das einzige wirksame Mittel, jenen Menschen, den Sohn der Schande für immer unschädlich zu machen. Ein öffentlicher Ecclat wurde vermieden, eine neue tiefe Schmach von seinem Namen abgewendet; durfte er zaudern, die Hand zu ergreifen, die ihn und sein Haus retten wollte, weil sie nicht vollkommen rein und fadenlos war?

„So sei es denn!“ sagte er endlich entschlossen. „Doch ist mein ausdrücklicher Wunsch, daß Sie in dieser Sache mit meiner Schwester gemeinsam handeln. Von ihr unterstützt, wird es Ihnen nicht schwer werden, meine Tochter von der Unwürdigkeit jenes Menschen zu überzeugen und sie für immer von ihrer thörichten Neigung zu heilen. Daß Walther sobald als möglich die Residenz verläßt, wird meine Sorge sein. Wollen Sie mir versprechen, mein Herr, mit der größten Discretion und Vorsicht in dieser Angelegenheit zu verfahren?“

Held versprach es, die Versicherung hinzufügend, daß er sich für eine entscheidende Wirkung seiner Beweisführung verbürgen könne.

Im nächsten Augenblick war der Graf allein. Er athmete auf, tief und schwer; die Lippen preßte er fester aufeinander und dämpfend drohend war der Ausdruck seiner Blide, seiner Mienen. Es war zu viel, zu viel der Schmach für den stolzen Mann. Nicht genug, daß der illegitime Sohn seiner Schwester, der Zeuge ihrer strafbaren Verirrung, hier unter seinen, unter ihren Augen lebte... um das Maß der Schande voll zu machen, die den stolzen Namen der Hohensfels bedrohte, mußte nun auch noch seine Tochter gerade diesen Mann lieben, der ihr von Allen der Fremdeste hätte bleiben müssen. Und diese beiden hochwichtigen Geheimnisse, die wie ein dunkles Verhängniß über der Ehre seines Hauses schwebten, theilte er mit einem Mann von mindestens sehr zweifelhaftem Character... ihn mußte er sich als Vertrauten gefallen lassen, sollten die dunklen Flecke in seinem stolzen Wappenschild der heissenenden Kritik der Oeffentlichkeit verborgen bleiben.

Der eintretende Diener, der ihm meldete, daß die Tafel servirt sei, entriß den Grafen seinen finsternen Betrachtungen. Mit dem gefakten Entschluß, den Dingen, wie sie durch Held vorbereitet wurden, ihren ungeführten Verlauf zu lassen und erst im entscheidenden Augenblick handelnd eingzugreifen, hatte er auch seine gewohnte Ruhe und Sicherheit wiedergewonnen, die ihn in der ersten Aufregung verlassen. Und als er wenige Minuten später den Vorstoß bei Tafel übernahm, war er wieder ganz der seine Hofmann, der gewandte Diplomat, und nichts mehr in seinem Aeußern gab Kunde von dem, was noch kurz zuvor sein Innerstes so tief und heftig erschüttert hatte. Nur wenn seine Blide das schöne Antlitz seiner Tochter streiften, zuckte es in seinen Augen auf und seine Stirn umwölkte sich.

Gabriele hatte keine Ahnung von Dem, was die stolze Seele ihres Vaters bewegte, sie sah die Wolken nicht, die Unheil drohend den klaren Himmel ihrer Liebe zu bedecken begannen. Auch sie hatte einen Entschluß gefaßt, und dieser Entschluß hatte allem Wangen und Bogen in ihrer Seele ein Ende gemacht. In den nächsten Tagen wollte sie offen mit Erich sprechen, ihm sagen, daß sie niemals und unter keiner Bedingung die Seine werden könne und auf diese Weise die Entscheidung ihres Schicksals herbeiführen, den Zwang brechen, der sie hinderte, dem Geliebten ganz und ohne Vorbehalt anzugehören.

(Fortf. folgt.)